

# OBERLIENZ

erlesen

Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 71 | 20. Jahrgang | Dezember 2023  
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österreichische Post | © Maria Unterassinger





## Liebe Erlesene!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und so bleibt uns mit der letzten Ausgabe des Jahres 2023 euch noch gemütliche und ruhige Weihnachtsfeiertage zu wünschen.

Da zahlreiche Gemeindebürger:innen uns wieder tatkräftig mit spannenden Inhalten versorgt haben, ist diese Ausgabe umfangreicher denn je.

Damit wir auch weiterhin die Chronik-Rubrik mit Klassenbildern von damals füllen können, würden wir uns freuen, wenn ihr Bilder aus euren Privatsammlungen mit uns teilen könntet. Gerne sind wir beim Ein-

scannen behilflich – bitte hierfür einfach am Gemeindeamt vorbeikommen.

Wir wünschen euch ruhige Festtage und ausreichend Zeit, um in der aktuellen Ausgabe zu schmökern.

Für das Redaktionsteam, Elisabeth Hainzer

## Inhalt

- 3 – 16 **Gemeinde**
- 16 – 33 **Institutionen & Organisationen**
- 34 – 49 **Vereine**
- 50 – 57 **Chronik**
- 58 – 63 **Sonstiges**

WIR WÜNSCHEN EUCH  
EIN SCHÖNES  
WEIHNACHTSFEST IM  
KREISE EURER LIEBEN  
UND EINEN GUTEN START  
IN DAS NEUE JAHR!



**Impressum:** OBERLIENZerlesen | Ausgabe 71 | Dezember 2023 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Kirsten Brandstätter, Elisabeth Hainzer, Markus Stotter, Thomas Unterassinger, Daniel Veider, Ernst Zeiner **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Thomas Unterassinger, unterassinger@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss:** Mitte März 2024 **Nächste Ausgabe:** April 2024



## Geschätzte Oberlienznerinnen und Oberlienzner, liebe Leserinnen und Leser!

Ich wünsche Euch ein wunderbares Weihnachtsfest und eine schöne Zeit im Kreise der Familie.

Es hat sich wieder viel getan in der Gemeinde Oberlienz. Ein dichtes Kultur- und Veranstaltungsprogramm liegt hinter uns und ich möchte auf diesem Weg wieder ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und Freiwilligen, für die unzähligen geleisteten Stunden, richten. Besonders möchte ich mich bei allen Gemeinderät:innen und bei den Mitarbeiter:innen der Gemeinde Oberlienz für die gute Zusammenarbeit und für ihre tolle Arbeit, welche sie tagtäglich leisten, bedanken.

### Umbau Wertstoffsammelzentrum und Bauhof

Der Umbau schreitet zügig voran. Bis auf wenige Geländeänderungen und Asphaltierungsarbeiten hat die Fa. Habau alle Baumeisterarbeiten fertiggestellt. Zimmerer, Schlosser und Elektriker werden mit den Arbeiten im Frühjahr 2024 beginnen.



© Fotos Gemeinde Oberlienz



▲ Der Bereich vom Volksschulgebäude Glanz bis zur Mühlbachbrücke konnte fertiggestellt werden.

### Kanal Glanz

Aufgrund der Mitverlegung der Wasserleitung, Tinetz und LWL musste während der Grabungen die Straße komplett gesperrt werden. Ich möchte dafür allen Glanzner:innen meinen herzlichen Dank für das Verständnis und die Unterstützung bei allen Einschränkungen aussprechen. Die Grabungsarbeiten wurden rechtzeitig vor dem ersten Schnee, Ende November, eingestellt.

### Asphaltierungsarbeiten

Nach den LWL-Grabungsarbeiten im Bereich Kirchdorf (unterhalb der Kirche) bis zum Sauwinkl musste aufgrund des allgemein schlechten Straßenzustandes der gesamte Asphaltbelag erneuert werden. Die Asphaltierungsarbeiten in den Berei-

chen Baumgartnerfeld und Rogga bis Luggl mussten auf 2024 verschoben werden, da die Firma Osta den Zeitplan nicht einhalten konnte.



◀ Die Betonboxen für Grünschnitt, Sperrmüll und Altholz sind fertig und die Müllpressen für Plastik und Karton sind in Betrieb.

### Personelle Veränderungen

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ist es in der Gemeinde wieder zu personellen Veränderungen gekommen. Im Kindergarten konnten wir Sabrina Haidacher als Assistentkraft gewinnen.

In der Volksschule unterstützt Katharina Oberhauser als Schüllassistentin das Lehrerteam. Zusätzlich werden bei beruflicher Notwendigkeit der Eltern, Kinder bereits ab 7:10 Uhr von Katharina beaufsichtigt. Diese, in vielen Gemeinden nicht selbstverständliche Maßnahme, haben wir unter dem Titel „Familienfreundliche Gemeinde“ beschlossen.

Unser Gemeindegänger Hans Peter Baumgartner ist mit Anfang November seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. **Lieber Hansi, herzlichen Dank für deine Arbeit und alles erdenklich Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!**

Als neuen Gemeindegänger dürfen wir Patrik Lumaßegger im Team begrüßen. Aufgrund der stetig steigenden Aufgaben im Bereich der Infrastruktur haben wir diese Stelle nicht mehr in Teilzeit (bisher 20 bis 30 Stunden), sondern als Vollzeitstelle ausgeschrieben. Wir wünschen viel Freude bei deiner neuen Aufgabe!

### Winterdienst neu ausgeschrieben

Für die Fraktion Oberlienz musste der Winterdienst im Oktober neu ausgeschrieben werden. Als Bestbieter konnte sich die Firma Steiner & Grünbacher OG den Auftrag sichern.



▲ Sabrina Haidacher - Assistentkraft im Kindergarten.



▲ Patrik Lumaßegger ist neu im Bauhof-Team.

### Seniorenflug 2023

Nachdem im Frühjahr die Seniorenrunde Oberlienz als Verein wiedergegründet werden konnte, starteten wir im September mit 50 Personen zum Chiemsee auf die Herren- und Fraueninsel. Es war für



▲ Jakob Brandstätter, Luis Sporer und Marcel Gomig wurden für die hervorragenden Leistungen geehrt.



▲ Katharina Oberhauser unterstützt das Lehrerteam in der Volksschule.

mich persönlich ein wirklich schöner Tag mit vielen netten Gesprächen und Eindrücken.

### Erfolgreiche Lehrlinge geehrt

Herzlich gratulieren möchte ich den erfolgreichen Teilnehmern unserer Gemeinde beim Wettbewerb "Tyrol Skills".

### Solidaritätsfonds Oberlienz

Ich möchte mich wieder bei allen Spender:innen für die Zuwendungen an den Solidaritätsfonds Oberlienz bedanken. Mit eurer Hilfe können wir immer wieder Gemeindegänger:innen, welche in fordernden Lebenssituationen sind, eine kleine Unterstützung zukommen lassen.

Euer Bürgermeister



© Fotos Ernst Zeiner

### Ausschüsse

## Adventsingen

Das Oberlienzener Adventsingen wird, so verlangt es die Tradition, in ungeraden Jahren vom Kulturausschuss der Gemeinde ausgerichtet. Ein Grund, sich über neue Formationen aus dem Bezirk zu freuen, und so kamen heuer alle Mitwirkenden von der Sonnenseite. Mit dabei waren die drei Mädels der Schobertöne, die Jaschdorfer Sängler, die neue Formation Klangholz und die bewährten Hausherren stotterfive. Nachdem unser hoch-

würdiger Herr Dekan Franz Troyer in gewohnter Manier passende, einleitende Worte fand, begleitete Sprecher Günther Schneider in einer sehr feinfühligem Ausdrucksweise und mit viel Gespür für Advent-Literatur durch den Abend.

Der Oberlienzener Kulturausschuss bedankt sich für die rege Teilnahme an der Veranstaltung, allen Helferlein im Hintergrund sei ein großes Dankeschön ausgespro-

chen. Ernst Zeiner vergelt's Gott für das Fotografieren der Veranstaltung sowie der Feuerwehren Oberlienz und Glanz ein Danke für den Verkehrsdienst! Wir wünschen allen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2024.

von Daniel Veider



# Kinderdorfturnier

Ergebnisliste 4.11.2023

## Volksschule

Name	Scheibe 1	Scheibe 2	Wertung	Platzierung
Nicki Gomig	46,2	19,7	46,2	1
Matilda Steiner	43	33,5	43	2
Rafael Steiner	36,8	41,3	41,3	3
Amelie Baumgartner	37,1	40,2	40,2	4
Max Nöckler	39,4	33	39,4	5
Jakob Steiner	37,7	31	37,7	6
Tobias Nöckler	35,6	34	35,6	7
Anton Oberhauser	35,2	32,5	35,2	8
Lea Mattersberger	13	29,1	29,1	9
Emma Zeiner	27,8	19,2	27,8	10
Olivia Schmidhofer	17,9	24,9	24,9	11
Emma Baumgartner	23,8	24,4	24,4	12
Anna Hainzer	14,6	23,8	23,8	13
Roman Schlemmer	23,6	21,1	23,6	14
Jonas Unterassinger	21,2	14,5	21,2	15
Josef Oberhauser	19,9	12,6	19,9	16
Marie Gomig	18,9	17,4	18,9	17

## Mittelschule/Gymnasium

Name	Scheibe 1	Scheibe 2	Wertung	Platzierung
Franziska Gstinig	44,1	39,8	44,1	1
Leo Gstinig	43,4	36	43,4	2
Peter Oberhauser	43,2	24	43,2	3
Michael Korber	41,7	43	43	4
Christoph Gomig	42,2	30,2	42,2	5
Karin Oberhauser	34,7	42,1	42,1	6
Celine Gomig	37,1	39,8	39,8	7
Fabian Guggenberger	34,8	37,8	37,8	8
Marie Baumgartner	22,5	37,8	37,8	8
Marissa Nöckler	36,3	36,5	36,5	9
Frieda Gatterer	29,7	32,8	32,8	10
Jahn Schmidhofer	24,6	18,1	24,6	11
Kaeden Flatt	22,7	13,2	22,7	12

## Kinderdorfturnier - Zimmergewehrschießen

Bereits das zweite Jahr in Folge lud der Ausschuss für Soziales heuer, am 4. November, gemeinsam mit der Schützenkompanie Oberlienz und dem Büchereiteam, alle Oberlienzer Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren zum Kinder-Zimmergewehrschießen ein.



▲ v.l.n.r.: Kirsten Brandstätter, Peter Oberhauser, Leo Gstinig, Franziska Gstinig, Rafael Steiner, Matilda Steiner, Nicki Gomig, Markus Steiner

Wir freuen uns, dass, trotz der Fülle von Veranstaltungen, wieder viele Kinder dieser Einladung gefolgt sind. Wir verbrachten einen gemütlichen Nachmittag mit Schießen, Spielen und Jausnen. Für die drei besten Schützen der Volksschule bzw. der Mittelschule/Gymnasium gab es wieder Medaillen, die jeweils Erstplatzierten konnten sich zusätzlich noch über einen Pokal freuen.

All jene, die dadurch neugierig geworden sind, können sich gerne bei den Jungschützenbetreuern Janik Grünbacher und Jakob Brandstätter melden – die Schützenkompanie Oberlienz freut sich immer über Neuzugänge bei den Jungschützen bzw. Jungschützenmarketenderinnen.

Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer fürs Zeitnehmen und für die Unterstützung.



▲ v.l.n.r.: Matilda Steiner, Brigitte Gstinig, Karin Oberhauser, Franziska Gstinig, Anna Hainzer

von Kirsten Brandstätter



© Fotos Kristina Brandstätter

# Jahresbilanz der Ausschüsse

Neben unzähligen Sitzungen, die jeder Ausschuss über das Jahr abzuhalten hat, organisierten die drei Gemeinde-Ausschüsse (Ausschuss für Landwirtschaft,

Energie und Umwelt, Ausschuss für Soziales, Familie und Sport, Kulturausschuss) folgende Veranstaltungen:

**18. Feber**  
Jungbürgerfeier (Sozial- und Kulturausschuss)

**1. April**  
Dorfputztag (Landwirtschaftsausschuss)

**16. Mai**  
Frühjahrskonzert (Musikkapelle mit Kulturausschuss)

**25. Juni**  
Radwandertag (Sozialausschuss)

**4. August**  
Kultur im Hof (Landwirtschaftsausschuss, Kulturausschuss)

**12. August**  
Familientag (Union, Sozialausschuss)

**14. bis 18. August**  
xund ins Leben (Sozialausschuss)

**26. August**  
Senioren E-Bikekurs (Sozialausschuss)

**14. September**  
Senioren Ausflug (Seniorenverein, Sozialausschuss)

**4. November**  
Kinder Zimmengewehrschießen (Schützen, Bücherei, Sozialausschuss)

**10. November**  
Laternenumzug (Kindergarten, Sozialausschuss)

**25. November**  
Vorführung Krampusfilm (Krampusse, Chronik)

**8. Dezember**  
Adventsingen (Kulturausschuss)



▲ Jungbürgerfeier



▲ Laternenumzug



▲ Frühjahrskonzert

▼ xund ins Leben Sportwoche

▼ Radwandertag zur Lienzer Hütte



Die Gemeinde informiert

# Hangrutsch

Am 31. August 2023 kam es gegen 10.40 Uhr zu einem Felssturz sowie einzelnen Hangrutschungen im Bereich des Forstweges in der Schattseite. Der Weg wurde vollständig verlegt und ist seitdem nicht mehr befahr- und begehbar.

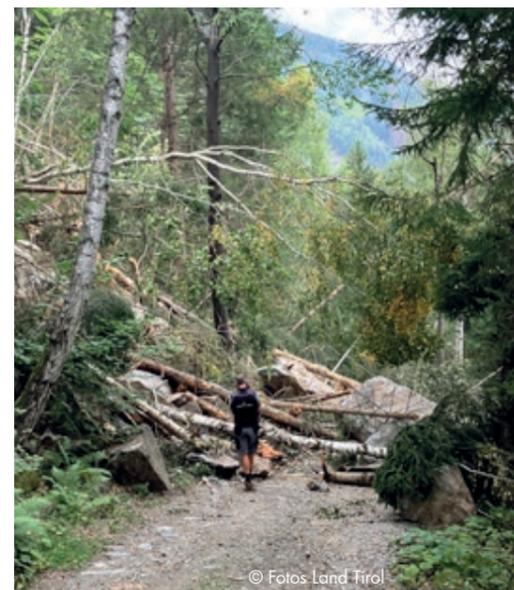
Die Amtssachverständige für Geologie und Hydrologie, Katharina Gröbner, gab nach dem Lokalaugenschein unter der Teilnahme von Erich Gollmitzer (Leiter der Bezirksforstinspektion Osttirol), Thomas Gradnig (Mitarbeiter BFI), Florian Holzer (Gemeinde-Waldaufseher) und diversen Grundstückseigentümern folgende Stellungnahme ab:

“Der Ablösebereich befindet sich ca. 100 Höhenmeter oberhalb des Forstweges in einem steilen, felsdurchsetzten und bewaldeten Hang. Die Kubatur des Ereignisses konnte nicht im Detail ermittelt werden. Die Größe des Ereignisses wird auf ca. 1.000 bis 2.000 m³ geschätzt. Die einzelnen Sturzblöcke weisen eine Kubatur von wenigen Kubikdezimeter bis mehreren Kubikmeter auf. Ein Großteil des Materials kam im Zuge des Ereignisses bergseitig des Weges entlang der Sturzbahn bzw. auf dem Forstweg selbst zu liegen. Unzählige größere Blöcke mit einer Kubatur von mehreren Kubikmeter stürzten bis unterhalb des Forstweges und blieben im flachen Gelände unterhalb liegen. Im Ablösebereich konnten am Tag des Lokalaugenscheins unzählige absturzgefährdete Blöcke festgestellt werden. Bergseitig der Ablösestelle befindet sich ein frischer Anriss und in diesem Bereich ist das anstehende Festgestein ebenfalls stark aufgelockert. Vernässungen bzw. Wasseraustritte konnten keine festgestellt werden. Die Sturzbahn setzt sich ebenfalls aus einer labil gelagerten Schutthalde zusammen, wodurch auch hier laufend mit weiteren Nachbrüchen zu rechnen ist. Aufgrund der Steilheit des Geländes wird das Material im Zuge von Nachbrüchen bis zum Forstweg stürzen und nicht im Bereich der Sturzbahn liegen bleiben. Aus geologischer Sicht stehen im gegenständlichen Bereich Glimmerschiefer an. Das Festgestein weist zahlreiche Trennflächen unterschiedlicher Orientierung auf und bedingt eine blockige Auf-

lösung des Felsverbands. Im betroffenen Bereich können jederzeit Block- bzw. Felsstürze stattfinden. Auch das Festgestein bergseitig der Ablösestelle ist vollständig aufgelockert und liegt nicht mehr im Felsverband vor. Eine Beräumung bzw. Sicherung der Ablösestelle und auch der Sturzbahn ist somit aus fachlicher Sicht nicht möglich. Da die absturzgefährdeten Blöcke im Anrissbereich und der Sturzbahn nicht gesichert werden können und laufend Nachbrüche zu erwarten sind, kann im Bereich des Forstweges die Arbeitssicherheit nicht gewährleistet werden. Folglich ist eine Beräumung bzw. Sanierung des Forstweges aus Sicherheitsgründen aus fachlicher Sicht nicht möglich. Da von diesem Bereich eine derartige Gefährdung ausgeht, wird aus geologischer Sicht empfohlen die Gefahrenstelle mittels Neutrassierung großräumig zu umgehen. Die Wegverlegung in diesem Bereich stellt mit derzeitigem Kenntnisstand die einzige technisch mögliche und wirtschaftlich sinnvolle Variante dar. Bis zu dieser Wegverlegung hat der Weg gesperrt zu bleiben.”



Mitte November kam es erneut zu Rutschungen im weitläufigen Bereich der Abbruchstelle. Dies zeigt, dass die Maßnahme den Weg zu sperren unbedingt notwendig war und eine Neutrassierung die einzige Möglichkeit darstellt, die Schattseite weiterhin bewirtschaften zu können.



und ins Leben

**FERIEN SPORT WOCHE**

OBERLIENZ  
August 2024

**ERLEBNIS SPORT WOCHE**  
in Oberlienz

**Wann:** 12. - 16. August 2024 (Mo/Di/Mi/Fr)

**Was:** Erlebnis Sport Woche  
**für Wen:** 6 - 12-jährige Buben und Mädchen  
tägl. von 8.00 - 16.00 Uhr (Fr. bis 14.00 Uhr)

**Was erwartet mich?**  
abwechslungsreiches & erlebnisorientiertes Sportprogramm vor Ort

**Nähere Informationen folgen Anfang Februar 2024 mittels Flyer an alle Haushalte!**

[www.xundinsleben.com](http://www.xundinsleben.com)

SAVE THE DATE

**WIR WÜNSCHEN  
FROHE FESTTAGE  
& EIN  
GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR!**

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Impressum: Medieninhaber | Raiffeisen Werbung Tirol | 6020 Innsbruck | Foto: stock.adobe.com

# Geburten



## August

**Neo Tabernig**  
geb. 8.8.2023  
Eltern: Bettina und  
Jakob Tabernig, Oberlienz

## September

**Tobias Stotter**  
geb. 14.9.2023  
Eltern: Stefanie Holzer und  
Peter Stotter, Oberdrum

## November

**Jakob Franz Grünbacher**  
geb. 29.11.2023  
Eltern: Carina Bundschuh und  
Janik Grünbacher, Oberlienz

**Mario Bacher**  
geb. 29.11.2023  
Eltern: Tanja Bacher und  
Patrik Lumaßegger, Oberlienz

# Eheschließungen

## August

**Christine** (geb. Steiner) und  
**Thomas Lobenwein**, Oberlienz

## September

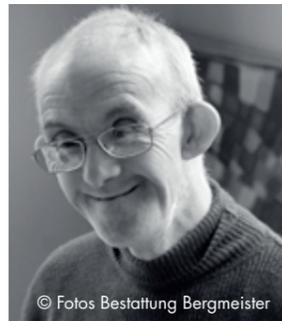
**Julia** (geb. Oberwasserlechner) und  
**Markus Stotter**, Oberlienz



© Fotos untagrafie

▲ v.l.n.r.: Bettina Heinricher, Elisabeth Hainzer, Alois Dallasera, Berta Dallasera, Margareth Pacher, Friedrich Pacher, Markus Stotter

# Todesfälle



© Fotos Bestattung Bergmeister

## August

**Christian Wurnitsch**  
Oberdrum



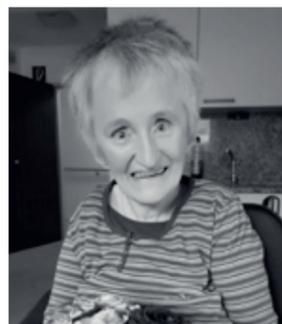
## September

**Notburga Haidenberger**  
Oberdrum



## Oktober

**Maria Dellacher**  
Oberlienz



## Oktober

**Rosemarie Bachmann**  
Oberlienz



## November

**Klementine Neuberger**  
Oberlienz



## November

**Gerhard Lobenwein**  
Dölsach



## November

**Alois Lobenwein**  
Oberlienz

# Hochzeitsjubiläen

Am Freitag, den 13. Oktober wurden die heurigen Jubiläumspare, anlässlich der Goldenen Hochzeit, zu einem gemeinsamen Essen beim Wirt eingeladen. Bürgermeister Markus Stotter, Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Hainzer und Bezirks-

hauptfrau-Stellvertreterin Bettina Heinricher gratulierten den Jubilar:innen Berta und Alois Dallasera sowie Margareth und Friedrich Pacher und überreichten ein kleines Präsent.



▲ Berta und Alois Dallasera



▲ Margareth und Friedrich Pacher

# Änderung des TROG 2022 und der TBO 2022 ab 01.09.2023

## insb. betreffend die Errichtung von PV-Anlagen

Um die im derzeitigen Regierungsprogramm enthaltenen Vorgaben im Hinblick auf die Förderung erneuerbarer Energie umzusetzen, wurden das Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 (TROG 2022) sowie die Tiroler Bauordnung 2022 (TBO 2022) insb. betreffend die Anzeige- und Bewilligungspflicht von Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren sowie deren Zulässigkeit im Freiland und in den Mindestabstandsflächen novelliert. Der Katalog der anzeige- und bewilligungsfreien Bauvorhaben wurde für die Errichtung von PV-Anlagen und Sonnenkollektoren, Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Folientunnels deutlich ausgeweitet.

PV-Anlagen wurden nunmehr – unter denselben Voraussetzungen wie bisher (max. 30 cm Abstand im rechten Winkel, max. 15° Neigung bei Flachdächern) - bis 100 m<sup>2</sup> (bisher 20m<sup>2</sup>) anzeige- und bewilligungsfrei gestellt. Darüber hinaus unterliegen sie der Anzeigepflicht. Die Anzeige – oder Bewilligungspflicht für anders geplante Anlagen (mehr Abstand, mehr Neigung) wird im Einzelfall geprüft. Weiters neu geregelt wurde die Zulässigkeit von PV-Anlagen und Sonnenkollektoren im Freiland und in den Mindestabstandsflächen.

Konkret ist nach der letzten Novelle der TBO 2022 und des TROG 2022 im Hinblick auf die Errichtung von PV-Anlagen und Sonnenkollektoren Folgendes zulässig:

### TROG 2022

#### 1. Im FREILAND sind zulässig (§ 41 Abs. 2 lit. l und m TROG 2022)

- freistehende Photovoltaikanlagen mit höchstens 100 m<sup>2</sup> (bisher 20 m<sup>2</sup>) und freistehende Sonnenkollektoren mit höchstens 20 m<sup>2</sup> Fläche.
- an baulichen Anlagen angebrachte Anlagen (Übereinstimmung mit gleichzeitiger Neuregelung in der TBO 2022)

#### 2. Im WOHNGBIET und GEMISCHTEN WOHNGBIET

- Jedenfalls zulässig ist die Anbringung von Photovoltaikanlagen im Umfang des § 6 Abs. 3 lit. c der Tiroler Bauordnung 2022 (max. 30 cm oder 15° Neigung bei Flachdächern).
- Davon abweichend geplante Anlagen nur, wenn sie einem im jeweiligen Gebiet zulässigen Verwendungszweck dienen und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die Wohnqualität im betreffenden Gebiet, insbesondere durch Lärm, Geruch, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen, und dessen Charakter als Wohngebiet nicht wesentlich beeinträchtigen.
- Nicht zulässig (WIDMUNG!) ist die gewerbliche Stromerzeugung, von welcher ausgegangen wird, wenn die Jahresproduktion den Jahresverbrauch um mehr als das 1,5-fache überschreitet. Bei Anlagen nach § 6 Abs. 3 lit. c gilt das nicht!

#### 3. Auf SONDER- und VORBEHALTSFLÄCHEN

- Jedenfalls zulässig ist die Anbringung von Photovoltaikanlagen im Umfang des § 6 Abs. 3 lit. c der Tiroler Bauordnung 2022 (max. 30 cm oder 15° Neigung bei Flachdächern).

### TBO 2022

- In der Definition für PV-Anlagen wird klargestellt, dass mehrere Anlagen von ein und demselben Betreiber, die über einen gemeinsamen Netzanschlusspunkt verfügen, als EINE Anlage gelten.
- Ergänzung der Definition der untergeordneten Bauteile um schräg angebrachte Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu einem rechtwinkligen Abstand von höchstens 30 cm zur Dach- bzw. Wandhaut, d.h. sie dürfen daher nun auch vor die Baufluchtlinie ragen und sind nicht relevant

für den höchst zulässigen Gebäudepunkt.

- Erweiterung der Zulässigkeit von an baulichen Anlagen angebrachten Photovoltaikanlagen in den Mindestabstandsflächen auf schräg angebrachte Anlagen bis zu einem rechtwinkligen Abstand von höchstens 30 cm zur Dach- bzw. Wandhaut;
- Ermöglichung der Aufständigung von Photovoltaikanlagen auf Flachdächern um bis zu 15° in den Mindestabstandsflächen;
- Einführung der Zulässigkeit von freistehenden Photovoltaikanlagen in den Mindestabstandsflächen bis zu einer Größe von 100 m<sup>2</sup> (max. 30 cm zum darunterliegenden Gelände, auf ebennem Gelände max. 15° Neigung, < 2m JEDENFALLS zulässig);
- Ausweitung der bewilligungs- und anzeigefreien Photovoltaikanlagen auf 100 m<sup>2</sup> (Voraussetzung max. 30 cm Abstand im rechten Winkel, max. 15° Neigung) statt bisher höchstens 20 m<sup>2</sup> Fläche, und zwar auch auf schräg angebrachte Anlagen sowie bei Flachdächern auf Aufständigungen bis höchstens 15° analog zu den neuen Ausnahmestimmungen im Bereich der Mindestabstände; damit verbunden die Verpflichtung, die Fertigstellung solcher Anlagen der Behörde anzuzeigen;
- Erstmalige Aufnahme von freistehenden Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen in den Katalog der bewilligungs- und anzeigefreien Vorhaben bis zu einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> analog zur neuen Ausnahmestimmung im Bereich der Mindestabstände; damit auch hier verbunden die Verpflichtung, die Fertigstellung solcher Anlagen der Behörde anzuzeigen;

**ACHTUNG!** Für anzeige- und bewilligungsfreie Anlagen ist der Baubehörde die FERTIGSTELLUNG anzuzeigen! Die Anzeige hat den betreffenden Bauplatz

zu bezeichnen sowie Angaben zur Lage und Engpassleistung der Anlage in kW zu enthalten (Strafandrohung bei Nichtbeachtung: Geldstrafe bis zu 3.600 €).

**ACHTUNG!** Ab einer Engpassleistung von 250 kW ist die Anlage bewilligungspflichtig nach dem Tiroler Elektrizitätsgesetz und nicht (mehr) nach der TBO. Zuständige Behörde ist die Bezirkshauptmannschaft.

Im Zweifel, ob eine geplante PV-Anlage bewilligungs-, anzeigepflichtig oder -frei ist, kann das die Baubehörde auf Anfrage abklären. Dazu wird um Übermittlung einer Skizze mit Bemaßung sowie einem Tiris-Auszug (oder Lageplan) mit der geplanten Situierung der Anlage ersucht.

### EXKURS: Wohnbauförderung

Für das Ansuchen um Wohnbauförderung für die Errichtung einer PV-Anlage ist bei digitalen Ansuchen (nur mit Handysignatur möglich) ein Prüfprotokoll des Elektrikers ausreichend. Wenn das Ansuchen bei der Wohnbauförderung in Papierform eingereicht wird, ist derzeit noch die Bestätigung der Baubehörde erforderlich. Dafür ist eine Bestätigung des Bauwerbers erforderlich, dass die Anlage gem. § 28 Abs. 3 lit. f, g oder h TBO 2022 ausgeführt wird bzw. wurde.

Änderungen zur Benützungsbewilligung Bisher bedurften alle betrieblich genutzten Gebäude, für die keine gewerbliche Betriebsanlagengenehmigung erforderlich war, einer Benützungsbewilligung gem. den Bestimmungen der TBO.

Mit der 2. Genehmigungsfreistellungsverordnung wurden zahlreiche Typen von Betriebsanlagen von der (betriebsanlagenrechtlichen) Genehmigungspflicht ausgenommen. Diese sind somit wieder unter die baurechtliche Pflicht der Benützungsbewilligung gefallen.

Künftig sollen nun Betriebsanlagen, welche im gemischten Wohngebiet zulässig sind, auch KEINE Benützungsbewilligung benötigen. Im gemischten Wohngebiet zulässig sind:

- a. Wohngebäude einschließlich der hierfür vorgesehenen Abstellmöglichkeiten

für Kraftfahrzeuge samt den dazugehörigen Rampen und Zufahrten, wenn deren Anzahl jene der nach § 8 Abs. 1 der Tiroler Bauordnung 2022, LGBl. Nr. 44/2022, in der jeweils geltenden Fassung erforderlichen Abstellmöglichkeiten um nicht mehr als 10 v.H. übersteigt,

- b. Gebäude, die der Privatzimmervermietung oder der Unterbringung von nach § 13 Abs. 1 lit. d zulässigen Ferienwohnungen dienen (Gebäude mit max. drei Ferienwohnungen und insges. höchstens 12 Betten, etc.),
- c. Gebäude, die neben Wohnzwecken im untergeordneten Ausmaß auch der Unterbringung von Büros, Kanzleien, Ordinationen und dergleichen dienen,
- d. Gebäude für Betriebe und Einrichtungen, die der Versorgung der Bevölkerung des betreffenden Wohngebietes mit Gütern des täglichen Bedarfs oder der Befriedigung ihrer sozialen und kulturellen Bedürfnisse dienen und die unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die Wohnqualität in diesem Gebiet, insbesondere durch Lärm, Geruch, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen, und dessen Charakter als Wohngebiet nicht wesentlich beeinträchtigen,
- e. öffentliche Gebäude,
- f. Geschäfts- und Verwaltungsgebäude,
- g. Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen mit höchstens 40 Betten und
- h. Gebäude für sonstige Kleinbetriebe, die unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die Wohnqualität im betreffenden Gebiet, insbesondere durch Lärm, Geruch, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen, und dessen Charakter als Wohngebiet nicht wesentlich beeinträchtigen.

### „Andere“ relevante Neuerungen

(Anm: es handelt sich nicht um eine vollständige Aufzählung aller Änderungen)

### TROG 2022

- Im Freiland zulässig sind nunmehr auch Gebäude zur bäuerlichen Direktver-

marktung mit höchstens 20 m<sup>2</sup> Grundfläche sowie Folientunnels (neue Definition in Abgrenzung zu Kulturschutzanlagen) und ortsübliche Einfriedungen (nicht mehr nur im Rahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, sondern generell zulässig). Photovoltaikzäune sind jedenfalls nicht ortsüblich!

- Die Regelungen betreffend die Schaffung neuer Freizeitwohnsitze wurden gestrafft (Schon Widmungen werden bei der zulässigen Quote berücksichtigt; auch bei Schenkungen auf den Todesfall gibt es eine Ausnahmbewilligung für den „persönlichen“ FWS; für den Wiederaufbau von abgebrochenen oder zerstörten FWS gilt eine Einjahresfrist);
- Im Zuge von „Widmungsaustausch“ mit einem unbefristet gewidmeten Baulandgrundstück kann auch dieses Gst. wieder unbefristet gewidmet werden;
- „negativer Immissionsschutz“ gilt zwar weiterhin an der Grundstücksgrenze, aber unter Berücksichtigung der konkreten Ausgestaltung von Nachbarbauvorhaben;
- Bei landwirtschaftlicher Intensivtierhaltung wird bezüglich Geruchsemissionen auf die „Geruchszahl“ und bei Lärmbeurteilung auf den „Lärmpegel“ abgestellt;
- Die Widmungsvoraussetzungen bezüglich Sonderflächen für Chaletdörfer und Beherbergungsgrößbetriebe wurden verschärft.
- Der Ausbau von Fuß- und Radwegenetz wird angestrebt;
- Verpflichtung der Sicherstellung einer mehrgeschossigen und multifunktionalen Bebauung auch von Einkaufszentren (für große Handelsbetriebe war das bisher schon so geregelt);
- Die Analyse der touristischen Strukturen wurde von den Gemeinden an Gemeindeverbände übertragen (nach regional einheitlichen Gesichtspunkten);
- Prüfung der Potenziale für Nachverdichtungen und Leerstandsaktivierung für Gemeinden verpflichtend (im Rahmen des Baulandmonitorings) – Basis für örtl. Raumordnungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungspläne;

- Baulandbilanz wird künftig durch Baulandmonitoring ersetzt und ist weiterhin alle 5 Jahre durchzuführen. NEU: möglichst zeitgleich mit allen Gemeinden des Planungsverbandes;
- Keine neuen FWS in sog. „Vorbehaltsgemeinden“ (Bezirk Lienz: Assling, Gaimberg, Heinfels, Iselsberg-Stornach, Kals am Großglockner, Matrei in Osttirol, Nikolsdorf, Prägraten am Großvenediger, St. Jakob in Deferegggen, Thurn) – Pflicht der Ausweisung von Vorbehaltflächen für den geförderten Wohnbau;
- Festlegung der höchstzulässigen Wohnungsanzahl in Gebäuden im BBPL aus Gründen der verkehrsmäßigen Erschließung möglich;
- Errichtung von Vordächern und Zufahrten vor der Bauflucht- und Baugrenzlinie im Mindestabstand von 4,5m zum an-

grenzenden Gelände zulässig (im Fall der Gefährdung durch Naturgefahren);

- Durchbrechung der Genehmigungsfiktion im aufsichtsbehördlichen Verfahren über die Änderung von Flächenwidmungen (nach Mitteilung durch Landesregierung);

**TBO 2022**

- Markisen wurden aus dem Katalog der untergeordneten Bauteile herausgenommen. Die Anbringung einer Markise ist somit baurechtlich nicht mehr erfasst.
- Differenziert werden nun Folientunnel (auch im Freiland zulässig, anzeige- und bewilligungsfrei, jedoch nur vorübergehender Witterungsschutz, muss jahreszeitbedingt abgebaut werden) und sog. Kulturschutzanlagen (ganzjährig, bis 250m² anzeigepflichtig).
- In den Mindestabstandsflächen sind

künftig erforderliche bauliche Anlagen zur Aufstellung von Ladestationen sowie ebenerdige Gebäudezugänge einschließlich Freitreppen zulässig.

- Die Errichtung und Änderung von baulichen Anlagen für freistehende Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist (auch in den Mindestabständen) bewilligungs- und anzeigefrei zulässig.
- „Flugdächer“ sind künftig - unabhängig davon, welche Sachen darunter gelagert werden - nur anzeigepflichtig (bisher beschränkt auf Carports).

von Alexandra Thaler-Gollmitzer



© Fotos Bäuerinnen

**Bäuerinnen**

# Herbstausstellung 2023

Am 18. November 2023 fand die Herbstausstellung das erste Mal in Oberlienz statt. 18 verschiedene Aussteller:innen boten ihre Waren zum Verkauf an. Man konnte nicht nur schauen sondern auch

das Ein oder Andere probieren. Barbara Lobenwein-Gasser war die Hauptorganisatorin der Ausstellung und bat uns, die Verköstigung zu übernehmen. Allen Spendern der leckeren Kuchen noch einmal

ein herzliches „Vergelt's Gott“ und natürlich auch den vielen Besucher:innen aus Nah und Fern.

von Sabina Totschnig



© Bäuerinnen

# Welternährungstag – 16. Oktober 2023

Wie jedes Jahr, so auch dieses Mal am 16. Oktober 2023, gingen unsere Bäuerinnen Manuela Totschnig und Rita Hanser in die 1. und 2. Klasse Volksschule, um den Kindern die Bedeutung des Welternährungstages näherzubringen. Heuer war ihr Thema „Kürbis“. Manuela und Rita erklärten den Kindern den Kürbis vom Kern zur fertigen Pflanze, wie er wächst und gedeiht und was man aus Kürbis so alles machen kann. Nach einem kurzen Vortrag boten sie den Kindern Kürbiskerne zum Verkosten an. Auch mit der selbstgemachten Kürbissuppe und

dem gebackenen Brot hatten alle eine große Freude. Die Bäuerinnen bedanken sich noch einmal bei Volksschullehrerin Frau Verena Lamprecht für die nette Aufnahme in der Schule und hoffen, den Schülern viel neues Wissen vermittelt zu haben.

von Sabina Totschnig



## Info

### Kontaktaten Sektion Turnen

Gemischtes-, Frauen- bzw. Seniorenturnen:  
 Kinderturnen:  
 Eltern-Kind-Turnen:

Monika Oberhauser, 0699 172 09 069  
 Katharina Steiner, 0676 956 09 04  
 Lisa Kröll, 0650 361 34 33

# Bäuerinnen – Zeltenrezept

## Nuss-/Früchtemischung (am Vortag)

- 150 g Dörripflaumen
- 150 g Dörribirnen (Kletzen)
- 150 g Rosinen
- 150 g Feigen
- 150 g Walnüsse
- 150 g Haselnüsse
- 50 g Orangeat und Zitronat gem.
- 50 g Zeltengewürz
- 65 ml Rum und etwas Wasser

## Brotteig

- 250 g Weizenbrotmehl
- 125 g Roggenmehl
- 125 g Dinkelmehl
- 50 g Germ
- 1 TL Salz
- 120 g Zucker
- 2 EL Brotgewürz
- 350 ml lauwarmes Wasser

## Zubereitung

Die Dörribirnen am Vortag in etwas Wasser weichkochen, die Früchte in feine Streifen schneiden, Zitronat und Orangeat in kleine Würfel, Nüsse grob hacken. Früchte, Nüsse, Zeltengewürz, Rum und Wasser vermischen und über Nacht ziehen lassen.

Am nächsten Tag Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken. Darin mit etwas Wasser, Mehl und Germ ein Dampfl anrühren. Zugedeckt an einem warmen Ort etwa 30 Min. gehen lassen. Dampfl mit Salz, Zucker, Brotgewürz, restlichem Wasser und dem Mehl zu einem Brotteig verrühren. Die Masse soll ziemlich klebrig sein.

Teig etwa 40 Min. gehen lassen, danach die Nuss-/Früchtemischung darunter kneten und weitere 40 Min. gehen lassen.

Aus der fertigen Mischung 4 ca. gleich große Portionen abstechen, vorsichtig kneten und zu länglichen Laiben bzw. Striezeln formen. Jeweils 2 auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Vor dem Backen nochmals ca. 60 Min. abgedeckt mit Handtüchern ruhen lassen.

Backrohr auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen – die Zelten mit etwas Wasser bestreichen und eventuell verzieren. Sodann werden die Zelten auf unterster Schiene für 60 Minuten gebacken – bei kleineren Zelten die Backzeit reduzieren.

Gutes Gelingen!

## Bücherei

# Gelungene Veranstaltung „Was kriecht und fliegt in Oberlienz“

Am 25. Oktober 2023 erforschten 20 kleine Naturentdecker:innen sowie einige Erwachsene im Gemeindezentrum Oberlienz den Nationalpark Hohe Tauern. Aufgrund des Schlechtwetters fand die

Veranstaltung im Innenbereich statt, was der guten Laune aber keinen Abbruch tat. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Rangerinnen Carola und Maria,

welche viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt in der Nationalparkregion zu erzählen wussten. Mit einigen Tierpräparaten wie Fuchs, Dachs, etc. wurde anschaulich die Lebensweise der verschiedenen Tiere geschildert. Berührungsgängste musste dabei niemand haben. Besonders bemerkenswert war, welch' enormes

Wissen die Kinder selbst an den Tag legten. Welches Tier einen Winterschlaf oder eine Winterruhe hält, wussten so manche ganz genau zu beantworten. Mit einigen Geschicklichkeitsspielen, bei denen als Materialien z.B. eine Lawinsonde diente, kam auch der Faktor Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Der unterhaltsame und feine Nachmittag wird uns und den kleinen Forscher:innen sicher noch länger in Erinnerung bleiben.

von Anna Lena Klauzner



© Elisabeth Veider

## Vorschau Frühjahr 2024

### Lesefrühstück mit Maria Radziwon

#### „Zwischen Himmel und Erde - Unser Leben auf dem Bergbauernhof“

Die Autorin, Theologin, Biobäuerin und Krankenhauseelsorgerin gibt Einblicke in ihr Leben auf dem Bergbauernhof und erzählt über Höhen und Tiefen, von Entschleunigung und Einfachheit sowie der Wertschätzung von Mensch, Natur und Umwelt.

Freitag, 2. Februar um 9.00 Uhr, Bücherei/ kleiner Saal

### Geschichtenwerkstatt für Kinder

2. Februar 2024

1. März 2024

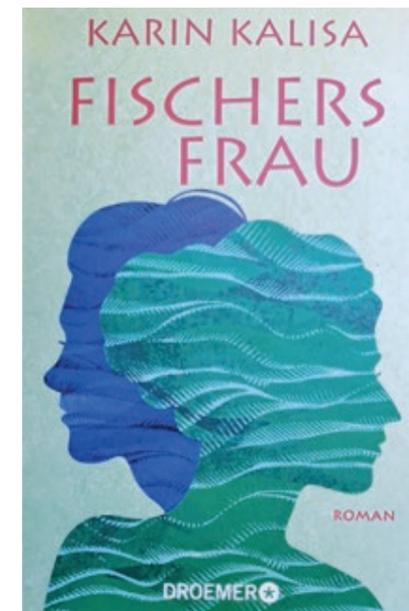
5. April 2024

3. Mai 2024

jeweils 17.00 Uhr, Bücherei Oberlienz



## Leser:innen - Buchtipp



Fast hundert Jahre später landet ein seltsames Exemplar dieser Art auf dem Tisch der Kuratorin Mia Sund, einer Fachfrau für Teppiche. Der Teppich, grün und mit passenden und unpassenden Symbolen versehen, geheimnisvoll - das ist die eine Geschichte. Geheimnisvoll ist auch das Leben der Kuratorin Mia Sund, denn sie war nicht immer Kuratorin, sondern selbst einst in einer Gruppe von Fälscher:innen unterwegs. Einzelgängerisch und zurückgezogen widmet sie sich nun ganz ihrer Tätigkeit und sie ist gut darin. Behutsam wird die andere Geschichte mehr und mehr entwirrt. Mia Sund reist von Ort zu Ort, auf der Suche nach einer geheimnisvollen Teppichknüpferin.

Zu Anfang liest sich das Buch der Einzelgängerin Mia Sund etwas schwer. So trüb und hoffnungslos erscheinen ihre Gedanken. Man möchte Mia direkt einen Schubs geben, sich auf den Weg zu machen. Nach und nach zieht die Sprache einen immer mehr in Bann. Geschickt verwebt die Autorin die Geschichte der webenden Fischer mit der Kuratorin Mia Sund. Die verschiedenen Facetten des Buches harmonisieren miteinander und die

Bilder, die durch Worte entstehen, treiben noch lange nach der Beschreibung vor dem geistigen Auge.

Fischers Frau ist ein gelungener Roman über das Leben zweier Frauen, für die Teppiche zum Leben gehören. Es ist aber auch ein Roman, der behutsam doch zugleich eindringlich mit Einsamkeit und Mitmenschlichkeit ringt. Und das macht diese Geschichte vom Teppichgarnen, Erzählfäden und dem sagenhaften Grün der Baltischen See für mich so lesenswert.

von Dagmar F.

## Info

### Unsere Öffnungszeiten

- MI 17.00 – 19.00 Uhr
- FR 17.00 – 19.00 Uhr
- SO 9.30 – 11.30 Uhr

Feuerwehr

# FF Glanz

Die Freiwillige Feuerwehr Glanz war im Zeitraum August bis November 2023 bei zahlreichen Übungen und Veranstaltungen aktiv.

## Übungen

### 06.09.2023 - Monatsübung September in Glanz

Die FF Glanz führte eine Monatsübung in Glanz durch, bei der die Zusammenarbeit mit der FF Oberlienz im Vordergrund stand. Das Übungsobjekt war die ehemalige Volksschule in Glanz, die als Brandobjekt diente. Die Übung selbst wurde von den beiden jüngsten Ausschussmitgliedern Markus und Simon Brunner geplant und vorbereitet.

### 29.09.2023 - Teilnahme Abschnittsübung in Oberdrum

Die Feuerwehr Glanz nahm an einer Abschnittsübung in Oberdrum teil, bei der das Brandobjekt Wirtschaftsgebäude Illwitschger im Fokus stand. Nach gelungener Übung beförderte das Bezirkskommando Lukas Hainzer zum Brandinspektor, da er den Kommandantenlehrgang

an der Landesfeuerwehrschule erfolgreich abgeschlossen hat.

### 04.10.2023 und 05.10.2023 - ÖFAST Test 2023

Zwölf Atemschutzträger der FF Glanz absolvierten den ÖFAST Test 2023. Dieser Test dient der Überprüfung der körperlichen Fitness und Eignung für den Einsatz im Atemschutz und wird jährlich durchgeführt.

### 13.10.2023 - Teilnahme Großübung in Ainet

Die Feuerwehr Glanz beteiligte sich an einer Großübung im Gewerbepark Ainet, die in Zusammenarbeit mit anderen umliegenden Feuerwehren stattfand. Als Übungsszenario wurden starke Rauchentwicklung in einer Fertigungshalle und vermisste Personen im Bürogebäude der Firma Holzbau Unterrainer angenommen.

### 08.11.2023 - Gemeinschaftsübung in Oberlienz

Eine Gemeinschaftsübung fand in Oberlienz statt, bei der die Feuerwehren Oberlienz, Oberdrum, Glanz und Ainet gemeinsam am neuen Standort der Firma EnerCharge arbeiteten. An diesem Tag wurden vor allem die Atemschutzträger aller Feuerwehren bei der Personenrettung aus dem verrauchten Gebäude gefordert. Parallel dazu wurde auch die Lagerführung für den Ernstfall durchgeführt.

### Sonstige Aktivitäten

#### 19.08.2023 - Besuch Feuerwehrjugend-Bundesbewerb in Lienz

Eine Abordnung der FF Glanz besuchte den Feuerwehrjugend Bundesbewerb in Lienz, um die Jugendlichen zu unterstützen und sich selbst ein Bild des Bundesbewerbes zu verschaffen.

von Stefan Brunner

# FF Oberlienz

Neben einigen Einsätzen, wie Öl-Spuren, eingeschlossenen Personen, Verkehrsdienste für Fußball, Kindergarten oder Firmenfeiern, wurde im Herbst ein großes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung in unserer Wehr gelegt. So wurde neben dem monatlichen Übungsbetrieb, der Abschnittsübung in Oberdrum, einer Großübung in Ainet bei der Firma Holzbau-Unterrainer sowie bei unserer neuen Firma EnerCharge GmbH in Oberlienz viel Neues gelernt.

Großer Dank gilt den umliegenden Feuerwehren für die Einladung bzw. auch fürs Kommen zu uns nach Oberlienz. Nur gemeinsam sind wir den immer höheren Anforderungen bei Einsätzen in Gewerbebetrieben gewachsen. Ein Dankeschön gilt hier stellvertretend an Architekt Martin Valtiner, welcher uns einen Brandschutzplan für das Gebäude der Firma EnerCharge kostenlos angefertigt hat. Durch solche Pläne sowie Übungen in den Betrieben ist es für uns im Einsatzgeschehen eine große Unterstützung, wenn man Gegebenheiten nachlesen kann bzw. schon mal gesehen hat.

Die Ausbildung der Mannschaft ist wohl die wichtigste Aufgabe von uns Führungskräften, welche wir vermitteln und weitergeben können. In Zusammenarbeit mit

den einzelnen Beauftragten haben wir die Möglichkeit, die Mannschaft über das gesamte Jahr zu fordern und zu fördern.

Zum Schutz der Bevölkerung füllten unsere jungen Kameraden im Spätsommer 200 Sandsäcke ab, dazu möchten wir uns herzlich bei der Firma Steiner Wastl GmbH, für die zur Verfügung Stellung des Schotterwerks und des Materials bedanken. Großer Dank gebührt Wolfgang Lumaßegger und unseren Jungs der Berbergsgruppe für die geleistete Arbeit.

Unserem Zugskommandanten Markus und seiner Julia gratulieren wir zur Hochzeit. Die Feuerwehr wünscht euch auf eurem gemeinsamen Lebensweg Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Im heurigen Jahr ist es uns glücklicherweise gelungen, neue Kameraden für die Feuerwehr zu begeistern. Nachwuchs ist wohl das Beste, was einer Institution bzw. einem Verein passieren kann, damit auch in Zukunft das Wohl und die Sicherheit in unserer Gemeinde gesichert ist. Mit Angela Voss dürfen wir wieder einmal eine Kameradin in den Reihen unserer Wehr begrüßen. Angela hat sich mit den Ausbildungen Maschinist und Atemschutz in unserer Wehr schnell integriert.

In die Reihen der Feuerwehr kann jede:r ab dem 15. Lebensjahr beitreten. Es besteht auch die Möglichkeit den Übungen der Feuerwehr Oberlienz als "Zuseher" oder "Übungsofener" beizuwohnen. Unsere Übungstermine sind jeden ersten Mittwoch im Monat von Februar bis November. Nähere Informationen erhaltet ihr bei jedem Feuerwehrmitglied.

Besonders in der besinnlichen Zeit, kann jede:r einzelne Bewohner:in die Feuerwehr unterstützen, indem man auf Adventskränze, Christbäume und sonstige weihnachtliche Deko mit Feuer besonders aufpasst.

Das Kommando wünscht allen Kameradinnen und Kameraden mit ihren Familien, sowie der gesamten Dorfbewölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesundes neues Jahr.

Im neuen Jahr dürfen wir gemeinsam mit der Feuerwehr Glanz und der Pfarrkirche Oberlienz die Christbaumversteigerung am 6. Jänner 2024 im Kultursaal ausrichten, dazu möchten wir herzlich einladen. Der Erlös kommt der Ausbildung und Förderung unserer Mannschaft zugute.

von Daniel Veider



▲ Gemeinschaftsübung in Oberlienz



▲ Menschrettung aus großer Höhe



▲ Abschnittsübung in Oberdrum



▲ Beförderung Lukas Hainzer zum Brandinspektor



▲ Übung Enercharge



▲ Markus und Julia Stotter

# FF Oberdrum

## Abschnittsübung 2023 in Oberdrum

Die Abschnittsübung des Feuerwehr-Abschnittes Lienz-West fand am Freitag, 29. September 2023 in Oberdrum beim "Illwitschger"-Hof statt. Angenommen wurde ein Futterhausbrand mit eingeschlossenen Tieren und einer vermissten Person. Nachdem die Feuerwehr Oberdrum um 18.45 Uhr von der Leitstelle alarmiert wurde, rückte sie mit drei Fahrzeugen sowie einem Zivilfahrzeug mit Schlauchanhänger und insgesamt 38 Mann aus.

Aufgrund der Größe des Brandes und der Abgelegtheit des Einsatzortes wurden Einsatzstufe 2 und 3 ausgelöst, weshalb neben den Gemeindefeuerwehren Oberlienz und Glanz auch noch die Feuerwehren Thurn, Gaimberg, Ainet, Schlaiten, St. Johann i. W., Leisach und Assling mit mindestens einem Fahrzeug anrückten. Am Einsatzort drang der Atemschutztrupp Oberdrum in das Stallgebäude vor und konnte die eingeschlossenen Tiere

befreien. Die vermisste Person wurde eingeklemmt im Freien gefunden und konnte vom Bergetrupp des LF-B Oberdrum befreit werden. Die größte Problematik bei diesem Übungsobjekt ist die Wasserversorgung, weshalb auch der Hauptfokus der Übung darauf gelegt wurde. Mit den TLF Oberdrum und Oberlienz, die direkt am Brandobjekt stationiert waren, sowie mit den TLF Thurn und Gaimberg, die unterhalb als Teil der Zubringerleitung eingesetzt wurden, war in kurzer Zeit ein Wasservorrat von ca. 12.000 Liter vorhanden. Da dieser bei Vollbrand und ständigem Löschen jedoch auch nicht lange anhält, waren in der Zwischenzeit die restlichen Feuerwehren mit dem Errichten der Zubringerleitung, ausgehend vom Oberdrumer Feuerwehrhaus beschäftigt. Die Leitung hatte eine Länge von ca. 1,8 km, wofür acht Tragkraftspritzen und zwei Tanklöschfahrzeuge als Pumpen eingesetzt wurden. Kurz nach 20.00 Uhr traf das Wasser am Einsatzort ein. Nach einer kurzen Testphase konnte

die Übung für beendet erklärt werden und alle 141 Mitwirkenden fanden sich am Feuerwehrhaus Oberdrum für die abschließende Übungsbesprechung und das kameradschaftliche Beisammensein ein. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Neumayr Ludwig für das Zurverfügungstellen des Übungsobjektes.

### Bei der Übung dabei waren

- TLF Oberdrum, LFB Oberdrum, MTF Oberdrum
- TLF Oberlienz, KLF Oberlienz
- LF Glanz
- TLF Thurn, KLF Thurn
- TLF Gaimberg
- LF Schlaiten
- LF St. Johann i. W.
- LF Ainet
- KLF Assling/Mittewald
- KLF Leisach

von Mathias Gstinig



© Fotos Ernst Zeiner

# Bundesbewerb 2024

Vom 30. August bis 1. September 2024 findet nächstes Jahr in Feldkirch-Gisingen der 14. Bundes-Feuerwehrleistungsbeiwettbewerb statt. Für diesen Wettbewerb fanden die Qualifikationen am Landes-Feuerwehrleistungsbeiwettbewerb 2022 in Söll und 2023 in Längenfeld statt. Durch die hervorragenden Leistungen bei den zwei Landesbeiwettbewerben gelang es der Bewerbungsgruppe Oberdrum 2 sich für den Bundes-Feuerwehrleistungsbeiwettbewerb zu qualifizieren. Nach der Winterpause wird im Frühjahr

wieder das Training aufgenommen, um sich bestmöglich für dieses Großereignis vorzubereiten. Die Bewerbungsgruppen der FF Oberdrum freuen sich schon auf ein ereignisreiches Bewerbsjahr 2024.

von Daniel Waldner



## Christbaumversteigerung

### Am Dreikönigstag

Samstag 06. Jänner 2024  
ab 14.00 Uhr Kultursaal Oberlienz

Eröffnung durch Dekan Franz Troyer & den Sternbläsern.  
Bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen gratis.

### Abgabezeiten

Freitag 05. Jänner 16.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag 06. Jänner 8.00 bis 14.00 Uhr

### Aufteilung Reinerlös

Feuerwehr Oberlienz 35%  
Feuerwehr Glanz 35%  
Pfarrkirche Oberlienz 30%

Der Reinerlös kommt den Feuerwehren und dem Pfarrkirchenrat zugute.

## Kindergarten

## Auf Entdeckungsreise in Aguntum

Am 21. November begaben sich unsere Vorschulkinder und mittleren Kinder auf eine Reise in die Vergangenheit. Unser Ziel - das faszinierende Aguntum.

Mit strahlenden Augen betraten die Kinder die Halle des Aguntum-Museums, wo sie von den Museumspädagogen in Empfang genommen wurden. Diese erzählten spannende Geschichten über die Römer und die Kinder durften anschließend altertümliche Kleidungsstücke anprobieren.

Nach der gemeinsamen Jause erwartete die kleinen Abenteurer eine ganz besondere Überraschung. Sie lauschten einer Erzählung von einer Mäusefamilie, die sich damals in den Mauern von Aguntum für den kommenden Winter vorbereitete und verschiedene Dinge sammelte.

Die nächste Station versetzte die Kinder in die Welt der Künstler. Mit Pinsel, Farbe und Stifte bewaffnet, durften sie Tonschüsselchen bemalen. Stolz präsentierten die kleinen Künstler:innen am Ende ihre individuellen Kunstwerke, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Ein besonderes Highlight des Ausflugs waren die Ausgrabungsstätten rund um



das Aguntum-Museum. Die Kinder betrachteten fasziniert die archäologischen Funde und bekamen eine Vorstellung davon, wie das Leben in dieser antiken Siedlung vor vielen Jahrhunderten aussah. Der Höhepunkt des Tages war der Aufstieg auf den Turm, von dem aus die Kinder einen atemberaubenden Blick auf die Ausgrabungen und die umliegende Landschaft hatten.

Der Vormittagsausflug ins Aguntum war nicht nur lehrreich, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis für die Kindergartenkinder.

Ein herzliches Dankeschön geht an die engagierten Mitarbeiter:innen des Aguntum-Museums, die mit viel Enthusiasmus und Fachwissen diesen besonderen Vormittag gestaltet haben. Solche Erlebnisse tragen dazu bei, die Neugier und Begeisterung unserer jungen Generation zu wecken und die Verbindung zur regionalen Geschichte zu stärken.

von Bianca Mayr



© Fotos Kindergarten Oberlienz

## Sommerbetreuung der Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg

### Ein Sommer voller Abenteuer

Die Sommermonate im Kindergarten Oberlienz waren in diesem Jahr für die jüngsten Gemeindemitglieder der Sonnendörfer ein wahres Abenteuer. Die Sommerbetreuung für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren bot ein vielfältiges Programm, das von gemütlichen Stunden im Kindergarten bis hin zu aufregenden Ausflügen reichte.

Für viele Eltern in den Sonnendörfern war die Sommerbetreuung eine willkommene Lösung, um ihre Kinder bestens versorgt und in guter Gesellschaft zu wissen. Das Programm wurde von engagierten Betreuer:innen liebevoll gestaltet und bot den Kindern die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen und tolle Abenteuer zu erleben – der Spaß und die Freude standen dabei immer im Vordergrund.

Eines der Highlights des Sommerprogramms war der Besuch von Lamas. Die Kinder hatten die Gelegenheit, diese faszinierenden Tiere aus der Nähe ken-

nenzulernen und sogar Spaziergänge mit ihnen zu unternehmen. Die strahlenden Augen der Kleinen sprachen Bände über die Freude, die sie dabei empfanden.

Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war der Ausflug in den Wildpark Assling. Dort konnten die Kinder die heimische Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und viel Interessantes über die einheimische Fauna lernen. Die aufregende Begegnung mit Tieren wie Hirschen, Luchsen und Greifvögeln wird den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Neben diesen aufregenden Ausflügen, die uns die Gemeinde Oberlienz ermöglichte, bot die Sommerbetreuung auch viele Gelegenheiten zur kreativen Entfaltung. Die Kinder nahmen an Bastelprojekten teil, bei denen sie ihre Fantasie und ihr handwerkliches Geschick einsetzen konnten. Außerdem wurden gemeinsame Kochaktivitäten durchgeführt. Die sonni-

gen Tage wurden auch genutzt, um Wasserspiele im Freien zu veranstalten.

Aber auch die „einfachen“ Dinge kamen nicht zu kurz. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Natur bei ausgedehnten Spaziergängen zu erkunden und das herrliche Wetter zu genießen. Diese Momente der Ruhe und Gelassenheit trugen dazu bei, die Verbindung der Kinder zur Natur zu stärken und ihnen das Gefühl von Sommerferien zu geben.

Die Sommerbetreuung der Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg war ein voller Erfolg und trug dazu bei, dass die Kinder eine unvergessliche Zeit erleben konnten.

von Bianca Mayr



© Kindergarten Oberlienz



## Von der Bedeutsamkeit, Spuren zu hinterlassen

## Was hat der „rote Faden“ mit dem Martinsfest zu tun?

Als Leitgedanke für unser Martinsfest wählten wir „der rote Faden“, inspiriert durch das gleiche Thema wie beim Eröffnungsgottesdienst der Volksschule. Wir ließen diesen Faden weiterspinnen und stießen auf das gleichnamige Bilderbuch.

Kurz zur Geschichte: Der Wind trägt Ollis roten Faden, der sich von einem Puppenkopf gelöst hat, davon. Für Oli sind alle Dinge wertvoll, auch die kleinen oder unscheinbaren. Trotzdem ist er gern bereit, anderen etwas abzugeben. Den roten Faden gibt er einem Vogel für dessen Nestbau. Der schenkt ihm ein paar Federn, die wiederum einer Ameise über den See helfen. Als Dank erhält er einige Samen, die zum Futter für eine Igelfamilie werden. Wir können darauf vertrauen, immer im richtigen Moment das zu bekommen, was wir gerade brauchen.

Oli erlebt, wie schön es ist zu geben und zu nehmen und damit viel Gutes zu bewirken.

So ist es auch bei der Legende von der Mantelteilung. Martin kommt im richtigen Moment zum Bettler und teilt mit ihm sein Mantelstück. In dieser Nacht erscheint ihm Jesus im Traum, der sein Mantelteil trägt. Dieser Traum verändert Martins Leben. Er beginnt endlich seine wahre Bestimmung zu leben. Er gibt sein Soldatenleben auf, wird Mönch und später auch Bischof.

Noch einen Gedanken dürfen wir euch mitgeben: Der Mantel des Heiligen Martins und das Bischofsgewand waren auch aus einem roten Faden gewebt...

von Verena Preßlauer



Für die gesunde Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie Spuren hinterlassen können. In unserem Kindergarten wird das den Kleinen jeden Tag ermöglicht. Durch eine große Vielfalt an Materialangeboten regen wir die Kinder zum Gestalten an.

Uns Pädagog:innen ist es besonders wichtig, dass die Kinder selbständig und

gestaltungsprozess. Es ist sehr wichtig den Kindern die Freude am Tun zu erhalten.

**Kreativität ist immer individuell, originell und authentisch und wird sich niemals bei zwei Menschen genau gleich ausdrücken.**

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit welcher Originalität sich Kin-

autonom malen und gestalten können. Es gibt kein richtig oder falsch! Das würde die Kinder in ihrem Tun und im Ausleben ihrer Kreativität hemmen. Kinder erleben sich im kreativen Tun als autonome, kompetente Menschen. Malen und kreatives Handeln gehören zur ganzheitlichen Förderung von Kindern.

Kindern geht es meist gar nicht darum, ein tolles Produkt zu erhalten, es geht vielmehr um den Gestaltungsprozess.

der kreativ betätigen und so wichtige Kompetenzen erlangen:

Entwicklung der Persönlichkeit, ästhetische Kompetenz, Feinmotorik, Kreativität, Neugierde, Offenheit und Phantasie, logisches Denken, Geduld/ Konzentrationsfähigkeit, Sprache, Eigeninitiative, Grundverständnis von Farben und Formen, soziale Kompetenzen, spontane Ideen aufgreifen und verwirklichen, Improvisationsfähigkeit - Probleme durch Umdenken lösen, Materialkenntnisse/ richtiger Umgang damit - Erlernen praktischer Fähigkeiten, Selbständigkeit, Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz, Förderung der eigenen Gestaltungs- und Ausdrucksweise, Wahrnehmungsfähigkeit - räumliches Vorstellungsvermögen und vieles, vieles mehr...

von Sonja Goldberg



Volksschule

## Schulleiterwechsel



Als neuer Schulleiter der Volksschule begrüße ich ganz herzlich alle Oberlienzler:innen. Mein Name ist Martin Salcher und ich bin seit 26 Jahren als Volksschullehrer tätig, davon 13 Jahre als Schulleiter, unter anderem auch an der Volksschule Thurn, welche ich auch weiterhin (gemeinsam mit der VS Oberlienz) leiten werde. Unser gemeinsames Ziel ist es, ein vertrauensvolles Schulumfeld zu schaffen, welches geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Transparenz, also einem Umfeld, in dem sich alle Beteiligten verwirklichen und wohlfühlen können.

von Martin Salcher

## Besuch des Bürgermeisters

Zu Schulbeginn stattete unser Bürgermeister Markus Stotter den Schüler:innen der 1a Klasse einen Überraschungsbesuch ab und überreichte ihnen Alutrinkflaschen vom AWV-Osttirol und Schultüten. Die

Kinder haben sich sehr darüber gefreut! Wir bedanken uns recht herzlich dafür!

von Martin Salcher



© Fotos VS Oberlienz

## Gesunde Jause

Im Oktober fand unsere erste gesunde Jause des heurigen Schuljahres statt. Eltern boten den Kindern eine große Auswahl an Leckereien, die mit viel Liebe zum Detail auf den Tisch gezaubert wurden. Die gesunde Jause findet einmal monatlich in der Schule statt und wird von den Eltern organisiert und angeboten. Vielen herzlichen Dank an alle helfenden Elternhände, welche sich im Laufe des Schuljahres daran beteiligen!

von Martin Salcher



## Der Heilige Martin war da

Mit einer kleinen, netten Besinnung wurde an den Heiligen Martin von Tours gedacht. Unser „kleiner“ Martin hat alle Kinder um sich versammelt. Dabei wurde

die Martinsgeschichte vorgetragen und gesungen.

von Martin Salcher



© Fotos VS Oberlienz



© Fotos VS Oberlienz

## Runder Geburtstag

Am 6. November haben wir mit allen Kindern und Lehrpersonen der VS Oberlienz den 50. Geburtstag unseres Herrn Direktors Martin Salcher gefeiert.

Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum!

von Peter Mair

## Kinder gesund bewegen

Seit November läuft die Aktion „Kinder gesund bewegen“ an der VS Oberlienz. Diese Aktion wird vom Verein ASVÖ gefördert und findet in regelmäßigen Abständen für alle Schulstufen statt. „Kinder gesund bewegen“ ist ein bundesweites Programm zur Bewegungsförderung für Kinder in der Volksschule. Das Programm will mehr Bewegung und Sport in den Alltag von Volksschulkindern bringen. Ziel ist es, möglichst viele Kinder in den österreichischen Volksschulen zu bewegen.

Wie man sieht, macht das Turnen mit der neuen Sporttrainerin Julia Schmuck einen Riesenspaß.

von Peter Mair



© Fotos VS Oberlienz

Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

## Ministrantenaufnahme und Ehrung

Seit dem Jahr 1992 ist Peter Schneeberger der Betreuer der Oberlienzener Ministranten. Er übernahm damals das Amt von Josef Forcher „Jochumer Seppi“.

Peter bildete in all den Jahren eine große Schar an Ministranten:innen aus und zeigte ihnen die wichtigsten Aufgaben bei einer Messfeier.

Lieber Peter, wir danken dir auf diesem Weg recht herzlich für die vielen Jahre, die du für unsere Kirchengemeinschaft geleistet hast. Insgesamt zählen zur Ministrantengruppe von Oberlienz 22 Kinder und Jugendliche.

Am Sonntag, 17. September nahmen wir elf neue Ministrant:innen in unserer Pfarr-

kirche auf. Zugleich verabschiedeten wir uns von vier langgedienten Ministrant:innen.

Wir wünschen den neuen Ministrant:innen viel Freude beim Ministrieren und eine gute Gemeinschaft!

von Stefanie Schneeberger

© Maria Unterassinger



# Jugendliche aus Oberlienz fahren nach Assisi und Rom

Wir, 6 Neugefirtme aus Oberlienz, hatten dieses Jahr vom 28. August bis zum 1. September die Chance, gemeinsam mit anderen Neugefirtmten aus unserem Seelsorgeraum Lienz Nord und einigen Erwachsenen nach Rom und Assisi zu fahren. Unser Pfarrer Franz Troyer und Pastoralassistent Georg Webhofer begleiteten die tolle Reise.

Die Fahrt begann am **Montag** um 6.00 Uhr morgens. Nach der 9-stündigen Busfahrt erreichten wir Assisi, die frühere Heimatstadt von Franziskus. Nach der Ankunft im Hotel La Rocca und der Einteilung der Zimmer erkundete die ganze Gruppe bei einem Spaziergang die Stadt. Nach dem Abendessen gingen die meisten von uns vor die Kirche der heiligen Klara, um dort Fußball oder Volleyball zu spielen. Das Spielen von Fußball vor den Kirchen wird in Italien gern gesehen, weil alle froh sind, wenn Jugendliche etwas gemeinsam tun und nicht nur Handy spielen.

Am **Dienstag** besuchten wir viele Kirchen: die Chiesa Nuova, die über dem Geburtshaus von Franziskus gebaut wurde; die Klara-Kirche, in der die Hl. Klara begraben ist; San Damiano, wo Franziskus vor dem Kreuz oft betete, sowie die Por-



Assisi, wo Franziskus oft hinging, um nachzudenken. An diesem Tag hatten wir bis 16.00 Uhr frei und feierten dann gemeinsam eine Hl. Messe in einer sehr alten Kirche, die es schon zu den Zeiten von Franziskus gab. Am Abend war dann das Finale vom Fußball mit den Italienern.

Der letzte Tag war **Freitag**, wir fuhren um 9.00 Uhr in Assisi los und machten in Padua beim Hl. Antonius noch Halt. Um 20.00 Uhr war unsere Assisi- und Romfahrt dann auch schon vorbei.

◀ Blick auf die Franziskuskirche in Assisi

Wir bedanken uns bei unserem Pfarrer Franz Troyer, Pastoralassistent Georg Webhofer und allen, die uns diese tolle Woche ermöglicht haben.

von Anna-Lena Totschnig, Elena Mattersberger, David Kofler, Simon Sporer

tiunkula-Kirche. Natürlich durfte die Franziskuskirche nicht fehlen. Wir wurden dort von Pater Thomas und ausgestattet mit Kopfhörern in der Kirche herumgeführt. Uns hat die Verzierung der Kirche gefallen.

Am **Mittwoch** ging es dann endlich in aller Früh um 4.30 Uhr nach Rom. Kurz vor 7.00 Uhr standen wir bereits am Petersplatz. Um zur Audienz mit dem Papst zu kommen, mussten wir in einer langen

Schlange anstehen, wo, ähnlich wie am Flughafen, Mitarbeiter:innen einen Sicherheitscheck durchführten. Nach 90 Minuten kam der Papst ganz in unsere Nähe - wir sahen ihn in geringer Entfernung. Die Warteschlange zum Petersdom war wegen der Hitze anstrengend. Aber das Warten hat sich gelohnt, denn der Petersdom sieht von innen atemberaubend aus. Die Kuppel hat einen Durchmesser von 42 Metern und die Wände sind ca. 100 Meter hoch. Auf dem Weg zum Kolosseum überquerten wir den Tiber (drittlängster Fluss Italiens) und kamen an der Engelsburg vorbei. Dann machten wir einen kleinen Stopp auf der Piazza Navona mit dem bekannten Vierflüssebrunnen und dem Trevibrunnen. Das Kolosseum war unsere letzte Sehenswürdigkeit vor der Rückreise. In Assisi angekommen gingen wir alle noch Pizza essen und - trotz später Stunde - anschließend noch Fußball spielen, wo wir auch ein paar einheimische Jugendliche trafen, die mit uns ein Match veranstalteten.

Der **Donnerstag** begann mit einer Wanderung zu einer Einsiedelei oberhalb von

◀ Die Jugendlichen aus Oberlienz mit Busfahrer Thomas Zeiner, Pfarrgemeinderatsobfrau Maria Neumayr und Pfarrer Franz Troyer



© Fotos Pfarre Oberlienz

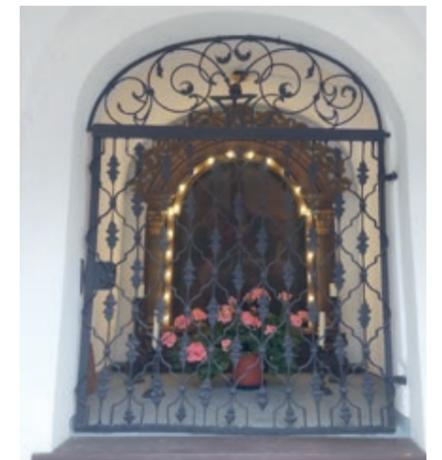
## Pöllander Stöckl

Ehrenamtliche sind die bunten, großen und kleinen Steine, die es braucht, damit ein lebendiges Haus gebaut werden kann.

Das „Pöllander Stöckl“ wurde 1583 erstmals genannt und als Dank dafür errichtet, dass bei einem Pferdekehrerunfall niemand zu Schaden gekommen ist. Es befindet sich nach der ersten Ortseinfahrt von Lienz kommend Richtung Kirche auf der linken Seite und bildet eine „Station“ bei unseren Prozessionen.

Über Jahre hinweg wurde es von den

„Pöllander Tanten“ Fane und Sophe betreut. Später übernahmen Rosa Totschnig und Aloisia Pichlkostner gemeinsam die Betreuung. Auch die Nachbarin Maria Bodner wurde schon des Öfteren um ihre Mithilfe gebeten. Die von den Frauen selbst gezogenen Blumen im eigens dafür angelegten Blumenbeet betonen dessen Schönheit.



Aufgrund einer brennenden Kerze wurde das Altarbild stark in Mitleidenschaft gezogen und dann wieder restauriert. Darum wird es jetzt von einem elektrischen Lichter-

bogen umrahmt, eigens angefertigt von Franz Lobenwein. Vergelt's Gott dafür.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die jahrelange Pflege und Erhaltung dieses Bildstockes herzlich bedanken.

von Stefanie Schneeberger



© Fotos Stefanie Schneeberger

◀ v.l.n.r.: Maria Neumayr, Aloisia Pichlkostner, Rosa Totschnig, Dekan Franz Troyer

Jungbauern/Landjugend

# Jahreshauptversammlung und Ausschusneuwahlen

der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum

Am Samstag, den 2. September 2023 um 20.00 Uhr trafen sich die Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum beim Gasthof Mosmeir, um die Jahreshauptversammlung abzuhalten. Nach der Begrüßung durch Obmann Andreas Hanser, führten uns Ortsleiterin Tanja Bacher und Andreas Hanser durchs vergangene Jahr. Anschließend stand der Kassabericht und die Entlastung der Kassierin, Sabina Totschnig, auf der Tagesordnung.

Nun war es, nach drei Jahren, wieder an der Zeit, einen neuen Ausschuss für die nächste Periode zu wählen. Die letzte Ausschussperiode war etwas turbulent, da aufgrund der Corona-Pandemie, einige Veranstaltungen nicht wie gewohnt abgehalten werden konnten. Manche wurden situationsbedingt angepasst, andere mussten leider gänzlich abgesagt werden. Nichtsdestotrotz versuchte der letzte Ausschuss diese Ausfälle durch neue Ideen und andere Veranstaltungen

bestmöglich zu ersetzen. Wir möchten uns hiermit recht herzlich bei den Mitgliedern des alten Ausschusses für ihre Arbeit und ihr Wirken in der Dorfgemeinschaft bedanken.

Bei der Wahl kam es zu einigen Umsetzungen der Funktionen. Mit Jakob Brandstätter (in der letzten Periode beratendes Mitglied, in der aktuellen Periode Obmann), Thomas Ragger (in der letzten und auch in der aktuellen Periode beratendes Mitglied), Luis Sporer (in der letzten und auch in der aktuellen Periode beratendes Mitglied) und Lukas Lobenwein (in der letzten und auch in der aktuellen Periode Schriftführer) sind vier Ausschussmitglieder auch in dieser Periode weiterhin dabei. Mit Stefanie Gstinig wurde eine neue Ortsleiterin gewählt, ihre Stellvertretung übernahm Sarah Erler, als Obmann-Stellvertreter wurde Lukas Gasser bestimmt, die Funktion der Kassierin übernahm Annika Brandstätter und Victoria Pichlkostner stieß als weiteres beraten-

des Mitglied zum neuen Ausschuss dazu. In diesem Sinne wünschen wir allen neuen und auch den bestehenden Mitgliedern viel Ausdauer und Erfolg in der neuen Ausschussperiode.

Im Anschluss an die Neuwahlen hielten die anwesenden Ehrengäste Ansprachen und der neu gewählte Obmann beendete den formellen Teil mit motivierenden Schlussworten. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Gasthof Mosmeir für die hervorragende Verköstigung bedanken und ließen den Abend mit lockeren Gesprächen ausklingen.

von Lukas Lobenwein



## Erntedankkrone binden und Erntedankfest

Jedes Jahr, wenn der Sommer zu Ende geht, ist es für uns von der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum an der Zeit, uns gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen an die Arbeit zu machen und die Erntedankkrone für das Erntedankfest vorzubereiten. Aus diesem Anlass trafen wir uns am 28. September und am 6. Oktober beim „Rogga“ in Oberdrum, um die Erntedankkrone zu binden. Dabei wurde die Krone mit verschiedensten Naturalien, wie Äpfeln, Kürbissen, Maiskolben, Korn und Ähnlichem geschmückt. Am 8. Oktober war es dann soweit und

die Erntedankkrone konnte beim Erntedankgottesdienst gesegnet werden. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Oberlienz. Im Anschluss an den kirchlichen Teil luden wir im Gemeindezentrum zum Erntedankfest ein. Hier wurden die zahlreichen Besucher musikalisch von den „3 Oldies“ und kulinarisch, mit regionalen Köstlichkeiten, von unseren Bäuerinnen verwöhnt.

Wir möchten uns recht herzlich bei den Ortsbäuerinnen dafür bedanken, dass unsere Zusammenarbeit bei diesem Fest

jedes Jahr aufs Neue so wunderbar funktioniert. Weiters möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern für ihre Zeit und ihren Einsatz bedanken.

von Lukas Lobenwein



▲ vorne v.l.n.r.: Victoria Pichlkostner, Lukas Gasser, Stefanie Gstinig, Sarah Erler, Annika Brandstätter  
hinten v.l.n.r.: Thomas Ragger, Jakob Brandstätter, Lukas Lobenwein, Luis Sporer

### Neuwahlen der LJ/ JB Glanz

Obmann:	Michael Brunner
Obmann-Stv.:	Mario Egartner
Ortsleiterin:	Katharina Gomig
Ortsleiterin-Stv.:	Barbara Gomig
Kassier:	Simon Brunner
Schriftführer:	Stefan Brunner
Beratendes Mitglied:	Lukas Lusser
Beratendes Mitglied:	Alexander Gomig
Beratendes Mitglied:	Johanna Gomig
Beratendes Mitglied:	Miriam Egartner



▲ vorne v.l.n.r.: Barbara Gomig, Katharina Gomig, Michael Brunner, Mario Egartner, Miriam Egartner  
hinten v.l.n.r.: Johanna Gomig, Lukas Lusser, Alexander Gomig, Simon Brunner, Stefan Brunner

# Glanzner Kirchtage

Am 28. Oktober 2023 fand der Glanzner Kirchtage im Feuerwehrhaus statt. Zum ersten Mal wurde das neue Zelt des Vereins „dorfleben“ verwendet und lockte viele begeisterte Besucher aus den umliegenden Gemeinden an. Akustisch verwöhnt wurden die Besucher:innen mit den Klängen der „Rötspitzler“. Der glückliche Gewinner des Schätzspiels hieß Mathias Possenig, dazu noch einmal herzliche Gratulation. Auch noch einmal ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, die uns mit Preisen unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns allen, die mit uns unseren Kirchtage gefeiert haben.

Allen Helfer:innen gilt natürlich ein besonderer Dank!

von Michael Brunner



▲ v.l.n.r.: Michael Brunner, Mathias Possenig, Katharina Gomig



© Fotos JB-LJ Glanz

## Musikkapelle

# Feste feiern jeglicher Art

Das Bezirksmusikfest ist für die heimischen Musikkapellen das höchste Fest im Jahr. Die Markt-Musikkapelle Nußdorf-Debant hat sich dafür als Veranstalter etwas besonderes ausgedacht. Am Vorabend wurde ein Spieleabend, der Giro di Musica, ausgetragen. Hier konnten sich die Gruppen der Kapellen in verschiedenen Aufgaben miteinander messen. Auch die Musikkapelle Oberlienz war vertreten und konnte den 3. Platz einheimsen. Herzliche Gratulation an unser Team.

Keine zwei Wochen später stand dann der höchste Feiertag für die Oberlienz:innen an, unser alljährlicher Kirchtage. Das neue Zelt vom Verein dorfleben wurde nach seiner Einweihung beim Dorffest erstmals wieder aufgestellt und das Pavillon wurde zum Weindorf umfunktionierte. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Musikkapelle Nikolsdorf, gefolgt von den Weizenbläsern und den Abschluss bildete die Bosstrompetn Musi aus der Steiermark.

Nach zwei Wochen Verschnaufpause ging es dann für die MKO schon wieder weiter. Am 1. September spielten wir beim Grillabend der Plattlergruppe ein Dämmerchoppen-Konzert. Zwei Tage später gaben wir eine Matinee am Hauptplatz zum Besten, gefolgt von einem Frühschoppen beim Meckis am Zettelfeld eine Woche später.



▲ v.l.n.r.: Victoria Pichlkostner, Simon Stotter, Johanna Gomig, Sandra Neuberger, Barbara Gomig, Sarah Erler, Anna Lena Unterlercher und Clemens Totschnig

Am 30. September durften wir dann Teil einer ganz anderen Feierlichkeit werden. Markus Stotter, unser Bürgermeister und langjähriger Musikant, gab seiner Julia das Ja-Wort. Nach der feierlichen Kirchtage durften wir das Brautpaar mit einem Ständchen in Empfang nehmen. Während Julia dann bei einem Marsch als Dirigentin den Takt vorgab, bewies Markus an der großen Trommel, wie gut er ihrem „Kommando“ folgt und spielte, teils zum Schmunzeln, teils zur Verzweiflung mancher Musikant:innen, ein gänzlich anderes Tempo. Wir gratulieren dem Brautpaar nochmal recht herzlich und wünschen den beiden musikalischen Talenten eine harmonische Ehe.

Mit Erntedank und der Messgestaltung mit anschließendem Gräberbesuch zu Allerheiligen waren die Monate Oktober und November, passend zur Jahreszeit, etwas ruhiger für die Musikkapelle. Langweilig wird es dennoch nicht. In der Adventzeit stehen viele Messgestaltungen von Kleingruppen auf dem Programm und auch Mitglieder der MKO wirken hier natürlich mit.

Den Abschluss bildet wie jedes Jahr die gemeinsame Feier der Weihnachtsnacht. Auch heuer dürfen wir sie zusammen mit dem Kirchenchor Oberlienz musikalisch umrahmen.

Während das Jahr dem Ende zugeht, steht 2024 schon in den Startlöchern. Das Frühjahrskonzert wird auch 2024 wieder in gewohnter Manier stattfinden. Anders als sonst, ist es dieses Mal aber nicht der erste Höhepunkt des Jahres für unseren Verein. Was das ist, könnt ihr dem Bericht von Emanuel Stabentheiner entnehmen.

Mir bleibt abschließend für dieses Jahr, getreu unserem diesjährigen Frühjahrskonzert-Motto, nur mehr „Dankeschön“ zu sagen. Danke der Gemeinde für ihre

Unterstützung, Danke allen Gönnern unseres Vereins, Danke den Marketenderinnen, den Musikant:innen und vor allem Dankeschön unseren treuen Fans, die uns das ganze Jahr über immer begleiten.

von Thomas Veider



▲ Das Brautpaar Markus und Julia Stotter mit Obmann Hannes Schneeberger.



## Dein Lied – Dein Look!

heißt es am 12. Feber 2024 im Gemeindesaal Oberlienz.

Endlich ist es wieder so weit: 2024 findet der Rosenmontagsball, gestaltet von den Jungmusiker:innen der MKO, statt. Unter dem Motto "Dein Lied - dein Look" verspricht der Ball am 12. Februar 2024 im Gemeindezentrum Oberlienz eine einmalige Atmosphäre, Musik und Stil in den Mittelpunkt zu stellen. Die Tore werden sich um 19.00 Uhr öffnen, und wir haben zwei großartige Musikgruppen für euch engagiert, um die Tanzfläche so richtig zum Beben zu bringen. Die "Schupfnmusik" und "Suntownmusic" werden mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus verschiedenen Genres für die passende musikalische Untermauerung sorgen. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit vielen fröhlichen Gesichtern und heißen euch herzlich im Gemeindezentrum Oberlienz willkommen. Tanzt, lacht und feiert gemeinsam mit uns den Rosenmontagsball 2024!

von den Jungmusiker:innen der MKO



© Marian Kröll

## UNION

# Bike, Hike & Grill – Familientag auf der Maureralm

Am Samstag, 12. August 2023 veranstaltete die Sportunion Oberlienz gemeinsam mit dem Ausschuss für Soziales wieder ihren traditionellen Familientag im Sommer. Auch dieses Jahr wollte man bei der Veranstaltung wieder unbedingt im eigenen Dorf bleiben und auch die Biker wurden wieder mit ins Boot geholt. Rund 100 Oberlienzler:innen, quer durch jede Altersschicht, machten sich bei kaiserlichem Wetter auf den Weg - rauf auf die Oberlienzler Sonnseite.

80 große und kleine Wanderer trafen sich um 8.45 Uhr am Zettlerfeldparkplatz. Nach der Seilbahnfahrt bis zum Steinermundl begann dort der sportliche Part. Über die Thurner Alm wurde gemeinsam der Gipfel der Lottknöpfe

(2.177m) erklommen. Während die Wanderer etwas früher starteten, trafen sich die 20 Biker & E-Biker um 9.30 Uhr beim Gasthof Mosmeir und traten über den Thurner Winkel bis zur Mittauer Hütte kräftig in die Pedale. Wer von den Bikern noch Kraft in den Beinen hatte, schloss sich bei der Thurner Alm der Wandergruppe an und nahm auch noch den Gipfel in Angriff.

Um ca. 13.00 Uhr trafen sich dann alle auf der Maureralm. Bei leckerem Gegrilltem von Grillmeister Alex Mair wurde das schöne Wetter genutzt und noch einige vergnügliche Stunden bei unterhaltsamen Gesprächen verbracht.

Ein gelungener und vor allem verletzungs-freier Tag wird uns allen gut in Erinnerung

bleiben. Die Sportunion Oberlienz und der Ausschuss für Soziales bedanken sich bei den zahlreichen Teilnehmer:innen und tüfteln bereits an einem Programm fürs nächste Jahr.

Ein besonderes Dankeschön geht an Markus und Gitti Oberhauser für das Zurverfügungstellen der Hütte, an Mair Alex – den Mann am Grill – und den Lienzer Bergbahnen für die Unterstützung durch Freikarten.

von Simon Zeiner



© Kirsten Brandstätter



© Werner Lobenwein

## Wir gratulieren

Max Nöckler konnte am 2. September 2023 in St. Johann i.T. den Tiroler Meistertitel im Downhill in der Altersklasse U9 männlich für sich gewinnen. Die Sportunion Oberlienz gratuliert dem Tiroler Meister.

Schützen

# Dorfturnier Zimmergewehrschießen vom 3. bis 25. November 2023

Die Begeisterung zu dieser Veranstaltung zeigte sich auch dieses Jahr wieder. Mit 21 Mannschaften ging unser alljährliches Zimmergewehrschießen im November über die Bühne. Besonders erfreulich war es, dass immer mehr junge Burschen und Mädels sich bereit erklärten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Das Turnier war spannend bis zur letzten Minute. Die Mannschaft „Bad Mom’s“ holte sich mit 384,8 Ringen den Sieg und nahm heuer zum ersten Mal eine Wandertrophäe entgegen. Dicht gefolgt und damit auf dem verdienten 2. Platz lagen

die „Golden Girls“ mit 384,6 Ringen. Wie im vergangenen Jahr landeten die „Grittldorfer“ mit souveränen 381,8 Ringen auf Platz 3.

Katharina Oberhauser holte sich bei den Damen die beste Einzelleistung mit 100,9 Ringen. Bei den Männern konnte sich Mario Unterassinger mit 103,6 Ringen durchsetzen.

Die Preisverteilung wurde von Hauptmann Harald Steiner und Obmann Marcel Egartner geleitet.

Ein großes Dankeschön gilt dem Ausschuss für die Organisation und allen Helfer:innen des Dorfturniers. Ebenfalls möchten wir uns bei all jenen bedanken, die uns so tolle Preise zur Verfügung gestellt haben.

von Nadine Lukasser



◀ v.l.n.r.: Harald Steiner, Katharina Oberhauser, Mario Unterassinger, Marcel Egartner



◀ v.l.n.r.: Alexander Gomig, Harald Steiner, Jenny Gomig, Katharina Oberhauser, Marcel Egartner, Brigitte Oberhauser

## ERGEBNISLISTE

### Dorfturnier Zimmergewehrschießen 2023

RG	Mannschaft	1.Rd.	2. Rd.	3. Rd.	Finale
1	Bad Mom`s	370,8	381,7	383,5	384,8
2	Golden Girls	394	388,8	397	384,6
3	Grittldorfer	390,3	394	395,2	381,8
4	Malefiz`n	336,1	384,9	381,4	372
5	Daltons	391,7	376,4	382	
6	SK - Oberlienz	380,6	359,8	380,7	
7	Plattlergruppe Oberlienz	376	371,1	375,1	
8	Landjugend Oberlienz	352,2	355,3	374,1	
9	Jungbauern Ausschuß	367,7	373,8		
10	FF - Oberlienz	356,2	358,2		
11	Die Glonzner	372	357,9		
12	Krampusse	340	356,7		
13	Jungbauern Glanz	337	341,3		
14	3 Engel & Charly	344,8	337,1		
15	Die Perlogers	357,9	334,7		
16	Jungbauern die jungen	357,2	300,5		
17	FF-Oberdrum	332,5			
18	Zeltnotreiba	332,1			
19	Maurerbar	323,2			
20	Fußballer	307,6			
21	Schützenkompanie Leisach	0			

Beste Einzelleistung Damen: Katharina Oberhauser mit 100,9 Ringen.

Beste Einzelleistung Herren: Mario Unterassinger mit 103,6 Ringen.

Die Schützen gratulieren den Siegern und bedanken sich bei allen Mannschaften für die rege Teilnahme.



UAU

## Der Oberlienzer Schwemmkegel – ein bedrohtes Vogelparadies!?

Die UAU (Unabhängige Arbeitsgemeinschaft Umwelt) Oberlienz lud am 3. Oktober 2023 im Kultursaal zu einem Vortrag über den Lebensraum Oberlienzer Schwemmkegel ein. Die beiden Referenten Matthias Gattermayr und Christian Ragger (beide Fa. Revital) begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit ihrem reichen Wissen, den anschaulichen Informationen und ihren eindrucksvollen Fotos.

In ihrer Präsentation stellten sie einerseits die Ergebnisse ihrer 2022 durchgeführten ornithologischen Untersuchung am Schwemmkegel vor und konnten andererseits auch einen vorsichtigen Blick in die Zukunft der Vogelwelt in dieser Gegend werfen sowie wertvolle Tipps geben, wie man diesen einzigartigen Kulturraum erhalten kann.

Die letztjährige Untersuchung (2022) war bereits die dritte ihrer Art in diesem Lebensraum (1951 & 2002) und kann somit einen guten Überblick über die Entwicklung der Landschaft und der Vogelbestände in Oberlienz über die letzten 70 Jahre liefern. Dabei wurde das Hauptaugenmerk aber nicht auf „Allerweltsvögel“ wie Amsel, Kohlmeise und Buchfink gelegt, sondern auf sogenannte naturschutzfachlich relevante Arten, deren Bestände laut Birdlife Austria in den letzten 30 Jahren

um bis zu 65% eingebrochen sind. Zu diesen Vögeln zählen der Allgemeinheit eher unbekanntere Arten wie der Neuntöter, der Wendehals, die Goldammer, der Wachtelkönig, die Wachtel, die Feldlerche, der Wiedehopf, das Schwarz- und das Braunkehlchen sowie der Baum- und der Wiesenpieper.

Diese elf Vögel wurden im Rahmen des Wiesenvogelprojektes des Landes Tirol als „Wiesenvögel“ zusammengefasst und kommen bevorzugt in landwirtschaftlich geprägten Gebieten vor, die eine vielfältige Landschaft aufweisen. Einige dieser Arten gibt es auch am Oberlienzer Schwemmkegel, mit seinen Holzstadeln, Naturhecken, Steinmauern, Äckern und Wiesen.

84 Vogelarten konnten Gattermayr und Ragger mit ihren Kolleg:innen aufnehmen, davon 54, die auch im Untersuchungsgebiet brüten. Besonders den Gartenrotschwanz trifft man dieser Tage vermehrt am Schwemmkegel - dank der vielen Gärten im angrenzenden Siedlungsraum. Auch der Wendehals, der zwar so klein ist wie ein Singvogel, aber zu den Spechten zählt, fühlt sich in Oberlienz noch recht wohl. Goldammer und Neuntöter allerdings spüren den Druck durch die Veränderungen der Landschaft.

Auch wenn sich das Untersuchungsgebiet in den letzten Jahrzehnten nicht so stark verändert hat wie der Rest des Lienzer Talbodens – alte Luftbildaufnahmen zeigen dies eindrucksvoll – so kann man doch feststellen, dass die Ackerflächen größer werden, die Wiesen durch starke (Gülle-)Düngung an Artenvielfalt abnehmen und die Intensivierung der Landwirtschaft im Allgemeinen zunimmt. Intensivierung bedeutet nicht immer gleich mehr Nutztiere auf derselben Fläche, sondern heißt auch einfach nur, dass mehr gedüngt und öfter gemäht wird, mit schwereren Maschinen gearbeitet wird und die Kleinräumigkeit der Flächen einfach abnimmt.

Um die Einzigartigkeit des Schwemmkegels auch für zukünftige Generationen, Menschen als auch gefiederte Mitbewohner, zu erhalten, hatten die Experten auch einige Tipps parat:

Die wertvollen und selten gewordenen Naturhecken zu erhalten und die charakteristischen Lesesteinmauern zu pflegen, sind das Gebot der Stunde. Auch vermehrt Blühstreifen stehen zu lassen, wäre für die heimische Tierwelt eine überaus große Hilfe: Insekten können sich so besser entwickeln und Vögel finden darin Nahrung und Brutraum.

Für solche Pflegemaßnahmen gibt es im Rahmen des ÖPUL-Naturschutzprogramms lukrative Entschädigungszahlungen. Alle Landwirt:innen, die sich dafür interessieren, können bei der Abteilung Umweltschutz eine unverbindliche Beratung anfordern.

Um auch unsere jungen Mitbürger:innen für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren, wird ab sofort das bisher nur in Mauter und St. Jakob (Wiesenvogelprojektgebiete) durchgeführte Schulprogramm (natopia & Wiesenvogelbeauftragte des Landes) zum Thema

Wiesenvögel auch für alle Schulen rund um den Oberlienzer Schwemmkegel angeboten.

Bei diesen spannenden, unterhaltsamen und lehrreichen Exkursionen schlüpfen die Schüler:innen sowohl in die Rolle von Vogelkundlern als auch in die der bedrohten Vogelarten und können spielerisch die komplizierten Zusammenhänge in diesem Lebensraum erfahren. Finanziert wird das alles vom Land Tirol, Abt. Umweltschutz und kann somit allen Teilnehmer:innen unentgeltlich angeboten werden.

Wer noch eine ansprechende Fotoreihe, die im Rahmen der Untersuchung entstanden ist, auf youtube anschauen möchte, muss nur unter „Vogelwelt am Oberlienzer Schwemmkegel 2023“ suchen.

Bei Interesse für das Schulprogramm oder auch bei anderen Fragen: 0680-1434749 oder enzianfeld@outlook.com

von Petra Heinz-Prugger, Wiesenvogelbeauftragte für Osttirol

Katholischer Familienverband

## Generationenwechsel

Das Team des Katholischen Familienverbandes Oberlienz übergibt die Zweigstelle nach zwölf Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit einer neuen, jungen und dynamischen Gruppe engagierter Eltern.

Junge Familien in das Dorfleben zu integrieren, soll weiterhin eines der wesentlichen Ziele sein. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die finanzielle und ideelle Unterstützung, durch die wir viele Veranstaltungen durchführen konnten - diverse Vorträge, Basteleinheiten für Kinder und Erwachsene, Kekse backen in der Vorweihnachtszeit, Fastensuppe essen, Aufmerksamkeiten für Muttertag und Weihnachten, Kinderkreuzweg, Walderlebnistag, uvm. Unser besonderes High-

light war der Familienadvent bei der Oberdrumer Kirche. Bei Glühwein, Punsch und Kiachln – untermalt von musikalischen Klängen – wurde eine besinnliche Weihnachtsstimmung verbreitet.

Dem neuen Team wünschen wir viel Freude, Erfolg und weiterhin die Unterstützung der Mitglieder.

von Barbara Hofer

Bärbl Jeller, Stefanie Schneeberger, Doris Schlemmer, Katharina Schitzelhofer, Petra Schroll, Cornelia Hainzer



© Ursula Mattersberger

Jäger

# Errichtung und Segnung eines Gedenkkreuzes am Sandegg

Die Idee, ein Gedenkkreuz für die verstorbenen Oberlienzener Jäger:innen zu errichten, entstand im letzten Jahr, nach der Beerdigung unseres Jagdkollegen und langjährigen Aufsichtsjägers Johann Gomig. Der richtige Platz für das Kreuz war bald gefunden - am Sandegg mit herrlichem Blick über das Iseltal. Unser

Zimmerer „Pichla Stouf“ legte sich sofort ins Zeug und fertigte ein massives Holzkreuz, welches für mittlerweile dreizehn verstorbene Jäger der Genossenschaftsjagd Oberlienz steht. Im Spätherbst 2022 trugen wir das Kreuz zu dem vorgesehenen Platz. Die feierliche Segnung der errichteten Gedenkstätte inklusive

gemütlichen Zusammensitzen in der Jochumerhütte fand schließlich am 2. September 2023 bei wunderschönem Herbstwetter statt.

von Thomas Lobenwein



Leider hat uns in der Zwischenzeit wieder ein langjähriger Jäger und auch Jagdpächter der Genossenschaftsjagd Oberlienz verlassen - wir verabschieden uns vom Staggl Lois und gedenken auch ihm am Sandegg inmitten seiner geliebten Natur.

Die Redaktion



▲ Johann Gomig



© Fotos Chronik Oberlienz

▲ v.l.n.r.: Leo Kranebitter (Förster), Hansl Zenzmeier (Wagner), Florian Hainzer (Unterswirt), Hans Lobenwein (Kramer), Franz Baumgartner (Pfeifer) vor der Wegmacherhütte um 1960



© Fotos Chronik Oberlienz

▲ Oberlienzener Jäger bei einer Rast in den Oberlienzener Wäldern. v.l.: Johann Gomig, Josef Zeiner, Alois Stotter, Florian Hainzer. ca. 1975



© Thomas Lobenwein

▲ Das neu errichtete Gedenkkreuz am Sandegg





## Seniorenrunde

# Seniorenflug nach Bayern

Auf Einladung von unserem Bürgermeister Markus Stotter und unserem neuen Seniorenchef Andreas Stotter standen am 14. September um 6.00 Uhr morgens schon 50 Senior:innen auf dem Kramer Platzl; alle frisch gekämmt und geschnäuzt, aber noch nicht ganz munter.

Aber das war unserem Chauffeur der Firma Bundschuh egal, und er startete bei dunklem Himmel Richtung Felbertauern. Heute war unser Ziel der Chiemsee und das prunkvolle Königsschloss „Herrenchiemsee“ in Bayern. In Mittersill verfärbte sich der Himmel und bald begann er zu weinen. Aber das tat unserer Stimmung keinen Abbruch. Unser Bus war wetterfest. In Aurach lud uns unser Gemeindechef auf ein herrliches Frühstück ein. Frisch gestärkt und motiviert ging die Fahrt weiter. Der Himmel lichtete sich wieder und nach ca. einer Stunde waren wir am Ziel.

Nach einer kurzen Schifffahrt erreichten wir die Herrenchiemseeinsel mit dem

prächtigen Schloss, wo eine Führung auf uns wartete. Wir waren alle überwältigt von so viel Glanz, Glitter und Gold. Fast nicht zu glauben, dass all dieser Prunk im ganzen Schloss „nur“ aus 3 kg Gold bestehen sollte.

Großes Staunen weckte auch die Tatsache, wie Menschen vor Jahrhunderten all die Kunstwerke schufen – ohne Computer und all die technischen Dinge der heutigen Zeit. Hut ab!

Alles sehens-, aber nicht beneidenswert!

Dann – auf zum Mittagessen! Aus drei Menüs durften wir auswählen. Jeder war gestärkt, zufrieden und bereit für die Schifffahrt zur Fraueninsel.

Dass Engel reisten, hat sich inzwischen bewiesen. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel und machte unsere Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis. Sie hat alles vergoldet, den schönen, großen See und

unsere Herzen. Nun hieß es wieder Abschied nehmen vom herrlichen Bayern und seinen Sehenswürdigkeiten.

Auf nach Tirol. Dort gab es in Kirchdorf beim „Kramerhof“ noch einmal ein ausgiebiges Abendbrot. Jeder war voll des Lobes und bestens gestärkt ging es wieder Richtung Heimat.

Von allen Oberlienz Seniorinnen und Senioren ein ganz großes Lob und ein noch größeres Dankeschön unserem Bürgermeister, den Organisatoren und unserem Chauffeur für den wunderschönen, erlebnisreichen Tag!

Ein herzliches Vergeltsgott!

von Maria Erler



© Fotos Seniorenrunde

## Senioren-E-Bike-Kurs mit Manfred Lobenwein

Am 26. August 2023 um 7.30 Uhr trafen wir uns beim Gemeindezentrum.

Nach kurzem Kennenlernen und Bestandsaufnahme unserer Fahrkünste und Fahrräder, welche verschiedene Kategorien wie „E-Mountainbikes“ und E-Trekkingräder“ aufwiesen, hat Manfred mit uns gleich einige technische Verhaltensregeln beim Fahren auf Steigungen und Gefälle besprochen, mit uns über's Akkuladen und Überwintern der Akkus geredet, Berganfahren und Bremstechnik thematisiert.

Nun ging es ab ins Gelände - über Maria Trost, Patriasdorf, zum Draupark, wo wir Fahren auf unebenem Gelände üben konnten. Dort entschlossen wir uns über den „alten See“ zum Tristacher See, an der Südseite vorbei und über die Seestraße nach Tristach zum Drauradweg zu fahren.

Zwischendurch erklärte er uns das Aufstehen und Bremsen beim Bergabfahren. Weiter gings auf die Heinrichswarte, wo wir den tollen Ausblick auf Oberlienz genossen.

Über den Speicherteich fuhren wir zur Moosalm, wo wir uns laben konnten und Fachgespräche führten. Nach der Abfahrt ging's über den Radweg wieder zurück nach Oberlienz.

Wir bedanken uns bei Manfred für den schönen und lehrreichen Tag und bei der Gemeinde, die uns dies ermöglicht und die Trainerkosten übernommen hat.

von Georg Ram



© Manfred Lobenwein

## KRAWALLBALL

am 21. Oktober 2023

Nach 2012 und 2017 veranstalteten die Krampusse heuer bereits zum dritten Mal den KRAWALLBALL. Unter dem Motto „hart, härter, am härtesten“ machten die Hausherren von CIRCUIT OF AGONY vor dem bereits gut gefüllten Saal den Anfang. Mit Mattias Baumgartner, Lukas Lobenwein und David Thaler erledigten die drei Oberlienzler und Tomaso Nikolai aus der Toskana ihr erstes Heimspiel in professioneller Manier. Weiter ging es mit den SOUNDLESS GUTS, die sicher jedem Fan der Rock- und Metal-Szene ein Begriff sind. Mit Karin Schmidhofer als Sängerin war auch bei dieser Band Oberlienzler Beteiligung.

Headliner des Abends war die Iron Maiden Tribute Band - IRON MAIDNEM - aus Ungarn. Der Auftritt und die Professionalität dieser Band ist sicher nicht weit weg von den Fähigkeiten ihrer britischen

Idole rund um Bruce Dickinson. Erkennen konnte man das sehr gut daran, dass sie circa 300 Besucher:innen ins Gemeindezentrum lockten. Bei guter Stimmung unter den Metalfans aus dem ganzen Bezirk konnte der Abend unfallfrei und positiv beendet werden.

Die Krampusse möchten sich auf diesem Weg bei allen Helfer:innen, Sponsor:innen und Besucher:innen bedanken. Dankeschön und bis zum nächsten Mal.

von Christoph Schneeberger



© Christoph Schneeberger



© CIRCUIT OF AGONY

## Weißwurstparty beim Wirt

Am 12. Oktober 2023 um 14.00 Uhr trafen sich 33 Mitglieder des Seniorenvereins im Gasthof Mosmeir, um die traditionelle „Weißwurstparty“ nach mehreren Jahren der Enthaltensamkeit wieder aufleben zu lassen. Für die musikalische Umräumung und gute Laune sorgten dankens-

werterweise Monika Senoner am Hackbrett, Angela Wilhelmer mit der Ziehharmonika sowie Elisabeth Wilhelmer und Irmgard Zeiner mit ihren Harfen. Auch für verschiedene Würste, vor allem Weißwürste, Kaffee und Kuchen war gesorgt, sodass von mehreren Seiten der

Wunsch geäußert wurde, diese gelungene Veranstaltung jährlich im Oktober zu wiederholen.

von Margareth Pacher



© Fotos Josef Wendl

## NOTAR STEININGER

In allen Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL  
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner  
Notariatskandidat



Öffentlicher Notar | A-9971 Matrei i. O., Gerichtsplatz 1 | +43 (0) 4875 93080

office@notar-steininger.at | notar-steininger.at



Dialekt

## Barbara-Zweigl

A äbgrissns Steidl  
vor Kälte gänz starr  
hoamgetrogn und gwassat  
– isch äbgramb und laar.

Steht oansäm im Winkl  
von älle vagessn  
isch sövlt a Gene-et hetz  
af Weihnachten gwesn.

Af oamol kregt's Trieblen  
in adventliechta Zeit  
auf'm gänzn Leib Pöpple  
tuet sich auf, volle Freid.

Niemt hät mit ihm gredt  
sich um's Zweigl bemüeht  
von selba is aufkemm  
in da Stille erblüeht.

Wie Fluttalen sein se  
die Kerschblüeh so zärt  
wächsn wie Engelen –  
schau lei und wärt.

Und jedn Täg kimmt  
a Engelsblüehle a noi's  
und hetz schaug men's än  
und besinnt sich a Bois.

von Luise Oberhauser



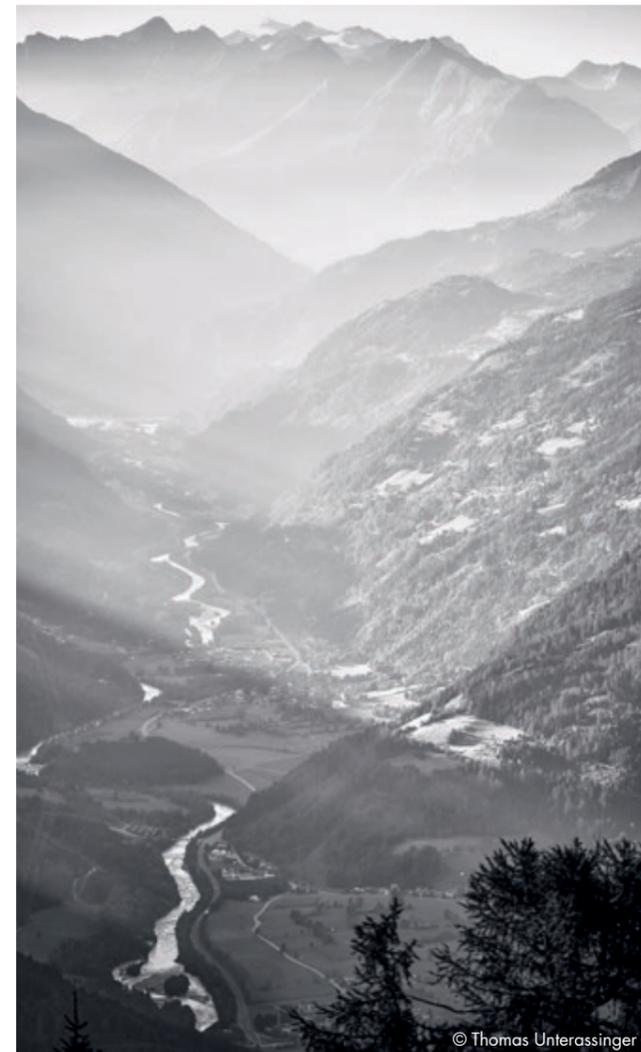
© Elisabeth Hainzer

## Eine Serie besonderer Bilder

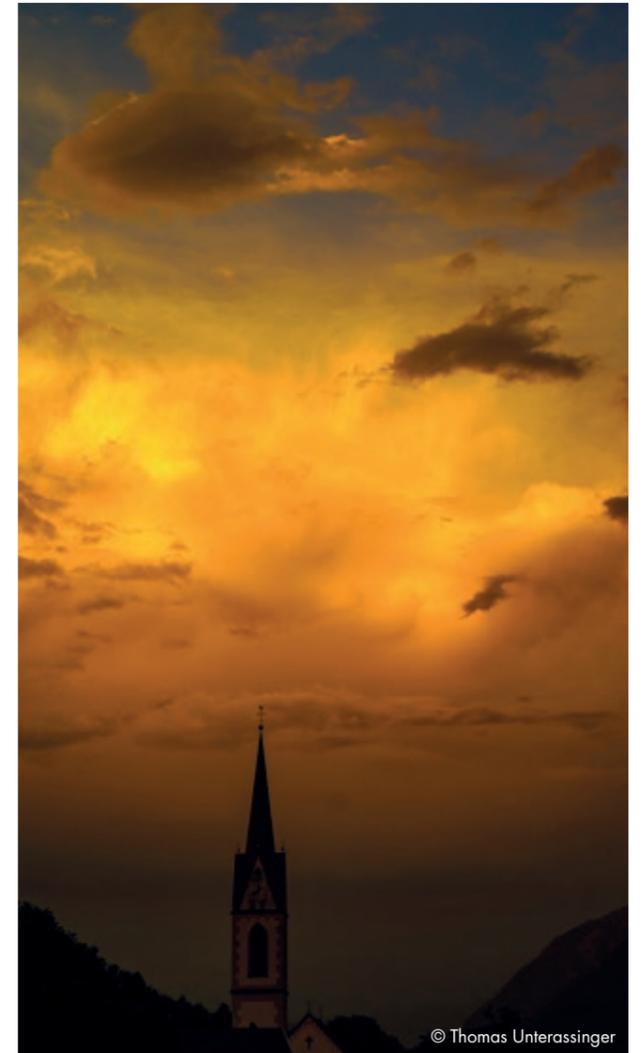
Dieses Mal haben wir gleich mehrere wunderschöne Aufnahmen zugesandt bekommen und wollten euch keine davon entgehen lassen.



© Josef Hainzer



© Thomas Unterassinger



© Thomas Unterassinger



© Josef Hainzer

Geschichtliches

## Ein Blick zurück in das Jahr 1973



© Chronik



© Thomas Unterassinger

Brauchtum  
**Krampusstage 2022 und 2023**



© Marian Kröll



© Marian Kröll



© Marian Kröll



© Thomas Unterassinger



© Marian Kröll



© Thomas Unterassinger



© Alfred Baumgartner



© Thomas Unterassinger



© Marian Kröll



© Marian Kröll



© Alfred Baumgartner



© Marian Kröll

# JAHRESRÜCKBLICK



Wie die Zeit vergeht

## Die ersten Oberlienzer Kindergartler

### Seit September 1973 Kindergarten in Oberlienz

Lob der Eltern über Initiative der Gemeinde

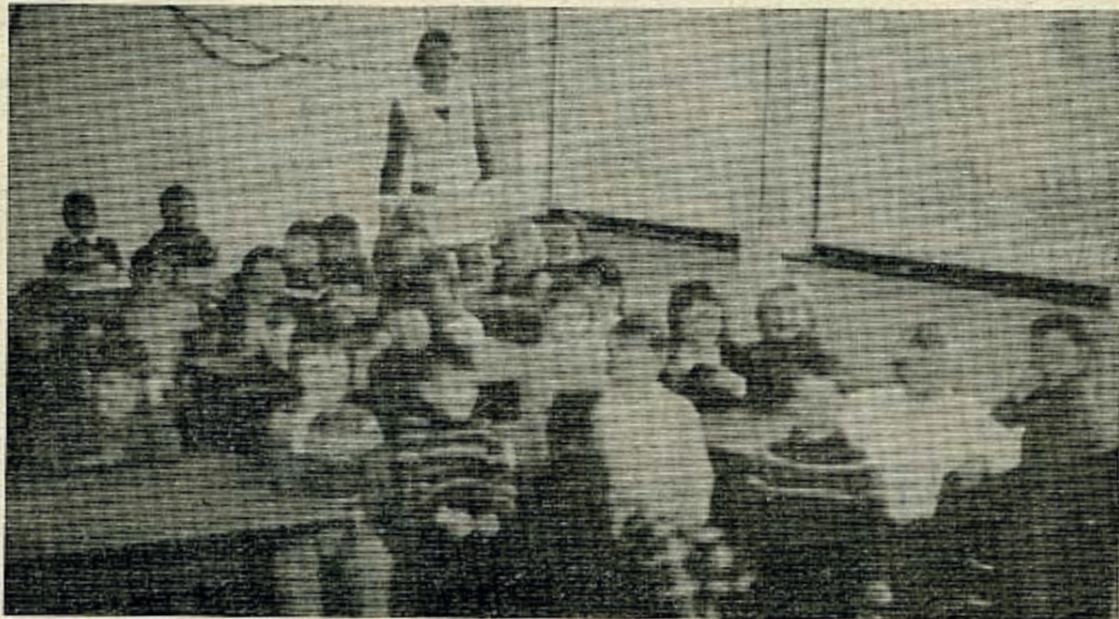
Gerne wird der Kindergarten von 36 Kindern aus Oberlienz und Oberdrum besucht, der in 2 großen, hellen Räumen der neuen Volksschule gut untergebracht ist. Durch die große Kinderzahl in der Gemeinde konnten vorläufig nur 5- und 6-jährige aufgenommen werden, obwohl noch Nachfrage über Kindergartenplätze gegeben war. In der Fraktion Glanz besuchen 11 Kinder den in der dortigen Schule eingerichteten Kindergarten. Dieser wird wöchentlich an zwei Nachmittagen (Montag und Freitag) geführt, sodaß auch die Kleinen, welche weiter vom zentralen Kindergarten (wie in Glanz) entfernt wohnen, in den Genuß des Kindergartenbesuches kommen.

Frl. Brigitte Mayerl, Kindergärtnerin aus Iselsberg (Ausbildung in Zams), ist eine sehr umsichtige Leiterin dieser lobenswerten Einrichtung. Die Kinder freuen sich sichtlich, wenn sie täglich zu Tante Brigitte kommen dürfen und durch sie viele lehrreiche Spiele, Lieder und vieles andere lernen können. Frl. Mayerl als Helferin zur

Seite steht Elisabeth Harrasser aus Oberdrum.

Bürgermeister und Gemeinderat waren sich darüber klar, welche Vorteile der Besuch eines Kindergartens bietet. Die Kinder lernen, in einer Gemeinschaft zu leben und sich gegenseitig anzupassen. Die vorschulische Erziehung ist von enormer Wichtigkeit für das Kind der heutigen Zeit. So beschloß der Gemeinderat unter Vorsitz des Bürgermeisters A. Mattersberger fast einstimmig die Errichtung eines Kindergartens. Die Eltern der Kindergartenbesucher sind über diese neue Einrichtung sehr erfreut und wissen die gute Führung durch Frl. Mayerl und Helferin Elisabeth Harrasser zu schätzen.

Den Initiatoren, Bgm. Mattersberger und GV Peter Lobenwein, sollte ein besonderer Dank im Namen aller gesagt sein, die diese erzieherische Einrichtung als eine anerkennenswerte und fortschrittliche Arbeit in unserer Gemeinde betrachten.  
E. G.



Der Kindergarten: in Freude und Spiel Vorbereitung auf den „Ernst des Lebens“ in der Schule. Die Kindergärtnerin Brigitte Mayerl mit ihren Schützlingen.

Foto: Erich Gratz



© Fotos Chronik

## 1. Klasse Volksschule Oberlienz - Jahrgang 1973

1. Reihe v.l.n.r.: Alexandra Lukasser, Andreas Steiner, Birgit Mühlburger, Josef Gasser, Erika Salcher, Markus Lassnig, Markus Weger, Werner Hainzer, Alois Außersteiner

2. Reihe v.l.n.r.: Mario Gander, Christine Diemling, Gertraud Totschnig, Helga Ragger, Klaus Gomig, Ulrike Totschnig, Monika Oberhauser, Paul Bacher, Manfred Salcher, Martin Dallasera

3. Reihe v.l.n.r.: Andreas Granegger (†), Günther Gomig, Sarah Sporer, Christine Holzer, Daniela Gomig, Andrea Stotter, Maria Lumaßegger, Roland Neumayr, Peter Ruggenthaler, Beate Gstinig und Lehrer Franz Gruber



Sonstiges

## Gold für die Imker

Unser Waldaufseher, Florian Holzer, erreichte bei der Honigprämierung in Wieselburg in der Sparte Alpenrosenhonig den Bundessieg. Als Preis wurde ihm die Goldene Honigwabe überreicht.

Am Sonntag, 19. November 2023 fand die heurige Honigprämierung des Bildungszentrums LLA Imst statt. Peter Hainzer und Florian Holzer gewannen mit ihrem Honig jeweils Goldmedaillen.



© Raabmedia Werbefotograf



© Werner Föger

## Das Redaktionsteam gratuliert

Liebe Kathi!

Viel Großartiges hast du für unsere Gemeinde geleistet. Über 26 Jahre hinweg, warst du in unserer Gemeinde als Lehrerin tätig und allseits geschätzt. Ganze Generationen an Oberlienzler:innen hast du auf ihrem Weg begleitet. Was dir besonders am Herzen lag, war es uns beizubringen, sich gegenseitig zu unterstützen. Dafür gebührt dir, liebe Katharina Gantschnig, ein besonderer Dank.

Unendlich viele schöne Momente hast du uns beschert. Von den gemeindegrenzüberschreitenden Wandertagen, den Völkerballschlachten im alten Turnsaal, über die Milka-Naps Belohnungen fürs Kirchengehen, bis hin zu deinem damaligen runden Geburtstag, an dem wir es so richtig krachen ließen (wir alle hoffen, dass es das Videomaterial niemals ans Tageslicht schaffen möge). So durfte neben dem strengen Schulalltag der Spaß bei dir niemals zu kurz kommen. Für die einzigartige „Ba Ba Ba-Ba-Banküberfall-Performance“ im Zuge des Volksschulkonzerts sind wir dir im Besonderen dankbar.

Wir möchten dir auf diesem Wege alles erdenklich Gute zu deinem runden Geburtstag wünschen, allen voran Gesundheit und viele weitere wundervolle Tage im Kreise deiner Lieben.



von Elisabeth Hainzer

## Vier Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde mit Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet

Freiwilligkeit hat viele Facetten. Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie LH Anton Mattle im Zuge des „Tag des Ehrenamts“ am 16. Oktober im Kultursaal Sillian betonte. Der Landeshauptmann zeichnete engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel aus, so auch Christl Schneeberger, Brigitte Huber, Helmut Brunner und Josef Brunner. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft.

Der Landeshauptmann stellte vor allem die Vorbildfunktion der Ehrenamtlichen in den Vordergrund: „Das Engagement und den Mut, den viele Freiwillige jedes Mal aufs Neue bei ihren Aufgaben aufbringen, hat den höchsten Respekt verdient und soll Vorbild für uns alle sein. Die Ehrenamtsnadel ist nicht nur ein Zeichen des Danks und der Anerkennung, sondern soll auch als Motivation dienen.“

„Das Ehrenamt ist viel mehr als ‚nur‘ ein Dienst an der Gesellschaft. Durch die erbrachten Leistungen und die vielen Freundschaften, welche in den Vereinen entstehen, ist es eine Bereicherung für einen selbst. Ich lade daher vor allem die jungen Menschen in Tirol dazu ein, sich in Vereinen oder Einrichtungen ehrenamtlich zu engagieren“, schloss LH Mattle und verwies darauf, dass es viele flexible Einsatzmöglichkeiten gibt: „Es ist für jede und jeden das Richtige dabei.“

von Land Tirol



▲ Die Geehrten der Gemeinde Oberlienz, Josef Brunner, Helmut Brunner, Christl Schneeberger, mit BH Olga Reisner, Vize-Bgm. Elisabeth Hainzer und LH Anton Mattle



© Fotos Brunner Images



▲ Rotkehlchen an Futersilo

## Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögeln über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

### Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich

dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden. Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

### Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futter-

silos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

### Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genuss für Vögel im Winter werden.

Mit Unterstützung von Land Tirol. Mehr Infos zu Natur im Garten auf [www.naturimgarten.tirol](http://www.naturimgarten.tirol)

## Sozialsprengel Lienz Land – für die Menschen da!

Neben den stationären Einrichtungen wie dem Bezirkskrankenhaus und den Wohn- und Pflegeheimen stellen die 8 Sozialsprengel in Osttirol eine wichtige Säule in der Versorgung der Bevölkerung dar. Sie ermöglichen die freie Entscheidung der Klientinnen und Klienten für Pflege zuhause oder in einer Institution. Die mobile Pflege ist oft auch volkswirtschaftlich die beste Lösung.

Dies hat auch die Politik erkannt. Deshalb werden die Leistungen der Sozialsprengel vom Land Tirol und den jeweiligen Gemeinden je nach den Einkommensverhältnissen des Leistungsempfängers subventioniert. Das heißt, je geringer das Einkommen ist, desto höher wird gefördert. So wird sichergestellt, dass jede und jeder die Möglichkeit hat, mobile Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen. Auf der Website [www.sozialsprengel.info](http://www.sozialsprengel.info) bieten die Osttiroler Sprengelorganisationen einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot und einen Tarifrechner an, wo jederzeit ein Einblick über die

zu erwartenden Kosten gewonnen werden kann.

Das Team des Sozialsprengels Lienz Land, MMag. Alice Senfter (Geschäftsführung) und Geraldine Mühlmann MBA (Pflegedienstleitung), steht Ihnen jederzeit unkompliziert und kostenlos für eine Erstberatung zur Verfügung. Unter Tel. 04852-65550 oder 0664-3336292 und [lienz-land@sozialsprengel.info](mailto:lienz-land@sozialsprengel.info) bekommen Sie nicht nur Informationen, Sie können auch gerne einen Termin zur individuellen Beratung bei Ihnen zu Hause ausmachen.

Die mobile Hauskrankenpflege kann individuell auf die Bedürfnisse der Klient:innen eingehen und bietet eine flexible Betreuung, die sich an den Tagesablauf der Klient:innen anpasst und nicht zuletzt (pflegenden) Angehörigen mit umfangreichem Fachwissen zur Seite steht und diese auch entlasten kann.

von Sozialsprengel Lienz Land



### ISL Bildung und Begleitung

## Flexible Entlastung für pflegende Angehörige

Wir möchten hiermit auf das Projekt ISL-Seniorenbegleitung ([www.isl-bildung.at](http://www.isl-bildung.at)) hinweisen.

Diese gemeinnützige Initiative, die in Lienz gestartet wurde, soll es pflegenden Angehörigen ermöglichen, persönliche Termine oder eine Auszeit wahrzunehmen. Dabei werden Pflege und Betreuung übernommen, ganz flexibel, sei es für mehrere Stunden, auch für einen ganzen Tag oder Nachtdienste.

Zudem finden in dem Projekt auch Personen die Möglichkeit einer sinnstiftenden Tätigkeit, entweder im Rahmen eines kleinen Zuverdienstes bis hin zu einer flexiblen Vollbeschäftigung.

Ansprechperson für das Entlastungsangebot und für Fragen einer möglichen Mitarbeit ist Siegfried Klammsteiner, Tel: 0664/87 21 181.

von Siegfried Klammsteiner



# Helga-Treffen

Auch in diesem Jahr fand am 11. September wieder unser alljährliches HELGA-Treffen beim Wirt statt.

Wie immer war es ein netter und lustiger Abend, jeder hatte viel zu erzählen und alle freuten sich. Unser Werner hat natürlich wieder sehr gut aufgetischt und unsere Klocker Helga verwöhnte uns mit leckeren, süßen Nachspeisen.

Znopp Helga teilte uns mit, dass unser Helga-Kalbl inzwischen eine stattliche Kuh geworden ist und auch schon drei schöne und gesunde Kälber hervorbrachte. Ja, so sind sie eben, die Helgas! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr - auf den 11. September 2024! Alle Helgas der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

von Helga Holzer

# Von Oberlienz ans Meer

Mit dem Rennrad von Oberlienz ans Meer nach Grado – eine Idee, die schon länger in so manchen Köpfen herumgeisterte, wurde schließlich am 3. Juni 2023 bei absolutem Kaiserwetter umgesetzt. Unter den 15 teilnehmenden Radfahrern, zum Großteil Dauerhelfer bei den Sportunionsveranstaltungen, waren so manche dabei, die sich über das Rennradfahren erst kurz vorher Gedanken machten. Der Oldie in der Gruppe, Franz Rienzner, gab sich die 210 km und 1.700 Höhenmeter sogar mit einem adaptierten Mountainbike. Wichtig waren auch die vier zusätzlichen Begleiter, welche nicht nur für Verpflegung sorgten, sondern auch mit einer mobilen Werkstatt ausgestattet waren, sowie für den Rücktransport der Räder und Radler verantwortlich waren. Die Routenführung wurde bis zuletzt mehrmals adaptiert und führte schlussendlich über den Gailberg und Plöckenpass nach Gemona (Mittagessen) und dann über die Weingegend rund um Cividale del Friuli mit mehreren kurzen (Bier-)Stoppis nach Grado. In der dortigen Fußgängerzone hat der gesellige Part des Abends stattgefunden, bei dem die gute Kondition der Teilnehmer ein weiteres Mal unter Beweis gestellt werden konnte. Dass diese Aktion nach einer Wiederholung schreit, war allen Beteiligten sofort klar.

Die SU Oberlienz und die Sektion Bergsport bedanken sich herzlich bei folgenden Sponsoren: Fitstore24, Probike Lienz, Installationen Gsaller Edi, Busunternehmen Thomas Blassnig, Autohaus Thum, Sunny Sport Sillian

von Werner Neuschitzer



## Kaputte LED-Lichter – auch von Gräbern – gehören NICHT in den Restmüll!

Immer öfter erhellen LED-Kerzen die Gräber unserer lieben Verstorbenen. Doch wohin damit, wenn auch ein Batteriewechsel sie nicht mehr zum Leuchten bringt?

**STOPP!** Auf keinen Fall in den Restmüll entsorgen! Dort sind sie brandgefährlich. Geben sie die kaputte LED-Kerze beim Kauf einer Neuen im Geschäft zurück oder kommen sie damit zur Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde – wir kümmern uns um eine umweltschonende und nachhaltige Wiederverwertung.

PS.: Entsorgen sie die leeren Batterien über die Batterien-Sammlung im nächsten Geschäft oder über die Sammelstelle in der Gemeinde.

### GEMEINSAM für eine nachhaltige Wiederverwertung!

Informationen zur richtigen Entsorgung ihrer Abfälle finden sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes.

 **ABFALLWIRTSCHAFTS-  
VERBAND OSTTIROL**

[www.awv-osttirol.at](http://www.awv-osttirol.at) | 04852/69090



© Werner Lobenwein

Wir wünschen Ihnen  
ein **frohes Weihnachtsfest**,  
alles **Gute, Gesundheit** und  
ein **erfolgreiches Jahr 2024.**